



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE



ETHNOLOGIE – Magister

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für das Wintersemester 2012 / 2013

INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort	2
Informationen für die Studierenden	3
Veranstaltungen Magister (Überblick)	8
Veranstaltungen Magister	10
Sprechstunden	37
Wichtige Adressen	38
Literaturliste für das Fach Ethnologie	39

VORWORT

München, im August 2012

Liebe Studierende,

herzlich willkommen zum Wintersemester 2012/13!

Nachdem im vergangenen Sommersemester die erste Kohorte von BA-Studierenden das Studium erfolgreich abgeschlossen hat, begrüßen wir in diesem Semester die ersten Studierenden des Master-Studiengangs Ethnologie. Im Zentrum des Studiengangs stehen Forschungsprojekte der Studierenden, die sowohl individuell ausgerichtet sein können, als auch im Rahmen von Lehrforschungen stattfinden können. Auch ein Studienschwerpunkt in visueller Anthropologie ist möglich. Wir freuen uns, dass Sie bei uns sind und hoffen, dass der forschungsorientierte Studiengang, den wir anbieten, Ihren Erwartungen entspricht. Die Lehrveranstaltungen des Master-Studiengangs stehen nun selbstverständlich auch den verbleibenden Magisterstudierenden offen.

Der BA-Studiengang ist auch in diesem Semester wieder zulassungsbeschränkt. Wir können 117 Studienplätze anbieten. Auch allen neuen BA-Studierenden ein herzliches Willkommen!

Das Institut lebt ganz erheblich von den Aktivitäten der Studierenden in der Fachschaft, die nicht nur Partys und Hüttenfahrten organisiert, sondern zum Beispiel auch über die Verwendung der Studiengebühren mit entscheidet und überhaupt die Wünsche und Bedürfnisse der Studierenden im Institut und in der Universität artikuliert. Aufgrund der kürzeren Verweildauer der Studierenden am Institut im Bologna-System wird es für die Fachschaft vermutlich auch schwieriger MitstreiterInnen zu gewinnen. Daher möchte ich alle Studierenden ganz herzlich bitten, sich in der Fachschaft zu engagieren; ganz besonders auch gleich diejenigen, die im ersten Semester Bachelor oder Master neu zu uns gekommen sind. Allen Fachschaftsaktiven danke ich ganz herzlich für ihr großes Engagement!

An dieser Stelle soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass es auch im Rahmen der BA-Studiengangs möglich ist, mit dem Erasmus-Programm im Ausland zu studieren. Wir unterhalten zurzeit Erasmus-Partnerschaften mit Universitäten in Paris, Athen, Leiden, Durham und Aarhus. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Natalie Göltenboth.

Zu Beginn des Wintersemesters erscheint auch wieder der Newsletter des Instituts, der über Forschungsaktivitäten, Tagungen und Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert. Er kann von der Instituts-Homepage heruntergeladen werden.

Ich wünsche allen Studierenden und MitarbeiterInnen des Instituts ein gutes und erfolgreiches Wintersemester 2012/13!

Ihr Martin Sökefeld

INFORMATIONEN FÜR DIE STUDIERENDEN

Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen des Instituts und eventuelle Änderungen zu den Veranstaltungen (Zeit, Ort etc.) dem Online-Portal LSF, dem Schwarzen Brett (immer letztgültige Version) bzw. unserer Homepage.

1. Zulassung / Immatrikulation

Zum WS 09/10 wurde der Magisterstudiengang Ethnologie eingestellt. Damit ist eine Einschreibung ins 1. Fachsemester nur noch in den B.A. Studiengang möglich.

Zu Modalitäten der Einschreibung siehe die Homepage der LMU (Studium → Hochschulzugang → nicht beschränkte Fächer). Verbindliche allgemeine Informationen zum Studium an der LMU (Zulassung und Immatrikulation, Nebenfachkombinationen, etc.) erteilt ausschließlich die Zentrale Studienberatung in der Ludwigstr. 27, I. Stock, 80539 München, Tel. 2180-2345 bzw. die Studentenkanzlei, Zi. E 011, Geschwister-Scholl-Platz 1, Tel.: 2180-2216.

2. Allgemeine Informationen zum Fach Ethnologie

Institutskarte

Alle Magister-Studierenden (nicht die B.A. Studierenden) im Haupt- und Nebenfach müssen sich eine Institutskarte ausstellen und diese, solange sie das Fach studieren, jedes Semester verlängern lassen. Diese Karte berechtigt zum Abholen der Zeugnisse (ausschließlich in Raum C 006, Oettingenstr. 67). Die Institutskarte wird vom 16.04. bis zum 27.04.12 vormittags von 10-12 Uhr und am 19.04 und 24.04.12 zusätzlich von 14-16 Uhr im Zimmer C 006 ausgestellt bzw. verlängert. Außerhalb dieser Fristen ist dies nur in gut begründeten Ausnahmefällen möglich.

Veranstaltungsbeginn

Beginn der Veranstaltungen des Wintersemesters ist am Montag, 15.10.2012. Die offizielle Einführungsveranstaltung findet am **Mo, den 15.10.2012 um 18 Uhr** im Foyer vor B 001 in der Oettingenstraße 67 statt. Semesterende ist am 21.07.2012.

Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Wichtige Hinweise und nützliche Tipps zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten finden Sie auf der Institutswebseite unter

http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/download/faq_files/lf_hausarbeiten.pdf

3. Informationen zur Kursanmeldung

Mit dem Sommersemester 2012 wird das Kursbelegverfahren für Magisterstudierende umgestellt. Sofern im Vorlesungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist, müssen Studierende des Magisterstudiengangs (Haupt- und Nebenfach) ihre Kurse [über das Onlineportal LSF](#) belegen.

Für die Kursbelegung gelten dabei die gleichen Fristen wie für die Bachelor-Studierenden:

Mi, 26. September 2012 bis Mo, 08. Oktober 2012

Weitere Informationen zur Kursbelegung finden Sie unter

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/lehre/kursbelegsystem/index.html>

4. Studienanforderungen für Magister-Studierende

Studienanforderungen für Ethnologie als **Hauptfach** (Magister):

Teilnahmeschein an der Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (als Online-Vorlesung)

Teilnahmeschein an der Veranstaltung: Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Magisterstudierende.

4 Proseminarscheine im Grundstudium (aus in der Zwischenprüfungsordnung¹ festgelegten Bereichen); vor Ausgabe des 4. Proseminarscheines müssen die Teilnahmescheine (s.o.) vorliegen.

Zwischenprüfung (3-stündige Klausur)

2 Hauptseminarscheine im Hauptstudium

Studienanforderungen für Ethnologie als **Nebenfach** (Magister):

Teilnahmeschein an der Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (als Online-Vorlesung)

Teilnahmeschein an der Veranstaltung: Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Magisterstudierende.

3 Proseminarscheine im Grundstudium (aus in der Studienordnung² festgelegten Bereichen); vor Ausgabe des 3. Proseminarscheines müssen die Teilnahmescheine (s.o.) vorliegen.

1 Hauptseminarschein im Hauptstudium

Die seit dem 20. Mai 1994 gültige Studienordnung für das Fach Ethnologie erhalten Sie in Raum 275 (siehe auch unsere Homepage!).

¹ Siehe http://recht.verwaltung.uni-muenchen.de/satzung/fak_09/09mz-pxx.htm#58

² Siehe http://www.verwaltung.uni-muenchen.de/Hochschulgesetz/satzung/fak_12/12vk.htm

Zwischenprüfung für Magister-Studierende

Die Zwischenprüfung findet in Form einer 3-stündigen Klausur nach Beendigung des Grundstudiums (also nach dem Erwerb von 4 Proseminarscheinen, die aus verschiedenen Bereichen der Ethnologie stammen müssen) sowie den Teilnahme-Nachweisen an der Vorlesung "Allgemeine Einführung in die Ethnologie" und des Kurses "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" statt. Sie sollte nach dem 4., aber spätestens nach dem 6. Semester abgelegt sein (also auf jeden Fall vor Beginn des 7. Semesters). Die Zwischenprüfungsordnung ist erhältlich im Prüfungsamt, Universitäts-Hauptgebäude Zi. D 203 von 9 - 12 Uhr.³

Genauere Informationen darüber, aus welchen Gebieten die vier PS-Scheine erworben werden müssen, finden sich in der "**Studienordnung**" und auf der "**Literaturliste zur Zwischenprüfung**". Für weitere Informationen stehen die StudienberaterInnen zur Verfügung.

Formal sieht der Weg so aus, dass die Zwischenprüfungskandidaten Formblätter zur Zwischenprüfungs-Anmeldung ausfüllen müssen, die am Zwischenprüfungsamt (Zi. D 203 HG, 9-12 Uhr) erhältlich sind. Zur Anmeldung müssen die vier Original-Proseminarscheine, das Studienbuch, der Studentenausweis und jenes Formblatt vorgelegt werden. Der Anmeldezeitraum (ca. 2-3 Tage), Zeitpunkt, Ort und Uhrzeit der Prüfung stehen zu gegebener Zeit am Schwarzen Brett des Instituts. Die Prüfung findet an unserem Institut in der Regel in den letzten 14 Tagen des jeweiligen Semesters statt.

Magisterprüfung

Für die Anmeldung zur Magisterprüfung ist die Belegung von zwei Nebenfächern neben dem Hauptfach Ethnologie notwendig.

Ausführliche Informationen über die Anforderungen zur Magisterprüfung finden sich in der "**Magisterprüfungsordnung**" (vom 25. Juni 1986, in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 1. Juli 1996), die im Prüfungsamt, Zi. D 203 HG von 9 - 12 Uhr erhältlich ist.⁴ In den Sprechstunden der prüfungsberechtigten Dozenten, Professoren und Privatdozenten können ebenfalls Ihre Fragen erörtert werden.

Fachstudienberatung:

Julia Bayer M.A. (Tel. 2180-9621)

Dr. Gabriele Herzog-Schröder (Tel. 2180-9612)

Marc Murschhauser M.A. (Tel. 2180-9622)

Verena Zimmermann M.A. (Tel. 2180-9605)

Nähere Informationen zu den Sprechstunden unter: www.ethnologie.lmu.de

Für einige Veranstaltungen werden Magisterstudierende um eine **Voranmeldung per Email** gebeten! Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise.

³ Siehe http://www.verwaltung.uni-muenchen.de/Hochschulgesetz/satzung/fak_12/12vk.htm

⁴ Ebd.

6. Fachschaft Ethnologie

Was machen wir?

- Studentenbetreuung
- Events & Parties (Ethnoparty!)
- Austausch zwischen Dozenten & Studenten
- Inhaltliche Mitgestaltung des Lehrangebots
- Teilnahme am Konvent der Fachschaften
- Mitbestimmung der Hochschulpolitik
- Praxisabende, Film AG, Ethnologik

Was hast DU vom Mitmachen?

- Nette Leute kennenlernen
- Mitgestaltung
- Forum für Diskussion und Kreativität

Unsere Kontaktdaten

Homepage: www.fachschaft.ethnologie.uni-muenchen.de

Facebook: Fachschaft Ethnologie

Email: ethnofachschaft@googlemail.com

Erstes Fachschaftstreffen im neuen Semester

Am Mittwoch, den 17.10.2012 um 18 s.t. Uhr im Fachschaftszimmer Raum A U107 (Oettingenstraße 67). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Erstemester-Frühstück

Am **Sa. 20.10.2012 ab 10:30 Uhr** im Fachschaftszimmer Raum A U107 (Oettingenstraße 67).

Komm vorbei um uns Kennenzulernen, Fragen zu stellen und fett zu Frühstücken!

Barrierefreies Studieren

Die Fachschaft Ethnologie möchte sich ab dem kommenden Semester mehr für eine Unterstützung der gehandicapten Studierenden in Ethnologie einsetzen und als Ansprechpartner dienen. Wer Probleme und Fragen hat, selbst betroffen ist oder jemanden der betroffen ist kennt und ihm helfen möchte, der kann sich gerne bei uns melden.

Kontakt: juliana.plugge@gmx.de

Hüttenfahrt für Studierende aller Semester

Über ein Wochenende werden wir auf eine Selbstversorgerhütte fahren. Mehr Infos gibt es ab Semesterbeginn.

Wander AG

Gemeinsam raus aus der Stadt! Wir treffen uns zum Wandern und Bergsteigen. Genaue Wandertermine folgen am Anfang des Semesters.

Film AG

Wir zeigen jeden Dienstag ab 20:00 Uhr ethnologisch interessante Filme und laden zur anschließenden Diskussion ein. Der Raum wird später in LSF und am Schwarzen Brett bekannt gegeben. Wenn Ihr euch selbst mit dem Medium Film auseinander setzen wollt, einen Film vorstellen möchtet, selbst einen Film gemacht habt, Filmemacher einladen wollt, oder einfach nicht gern alleine Filme schaut...dann macht einfach mit! Ausbaufähig ist die Film AG immer!

Aktuelle Termine und Ankündigungen findet ihr:

- in unserem Verteiler (leere Mail mit der Betreffzeile „Verteiler“ an film_ag@gmx.de reicht)
- am Schwarzen Brett im Institut
- www.ethnolog.de

Ethnologik

Wir sind die Studentenzeitung unseres Instituts und suchen tatkräftige Unterstützung. Habt ihr Lust Interviews zu führen, Fotos zu machen und eine Zeitschrift zu gestalten? Oder sogar selbst schon während des Studiums eigene Artikel zu veröffentlichen? Mailt uns oder ruft an wenn ihr mitmachen wollt oder noch Fragen habt. Wir freuen uns auf euch.

Kontakt

- Mail: ethnologik09@gmx.de
- Facebook: ethnologik
- Telefon: 0176/10176770 (Niklas)

VERANSTALTUNGEN MAGISTER (ÜBERSICHT)

- 12159 Semesterauftaktveranstaltung des Instituts für Ethnologie, Einführungsveranstaltung, Mo, 15.10.2012 18-20 Uhr s.t., *Sökefeld*
Oettingenstr. 67, B001
- Vorlesungen:**
- 12163 Online-Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (mit einmaliger Präsenzveranstaltung), Vorlesung *Bayer, Heidemann*
12164 Einführung in die Ethnologie, Vorlesung, 2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001, Beginn: 15.10.2012, Ende: *Heidemann*
04.02.2013
12165 Ethnologische Feldforschung, Vorlesung, 2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001, Beginn: 18.10.2012, *Sökefeld*
Ende: 07.02.2013
12166 Religionsethnologie, Grundkurs, 2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001, Beginn: 16.10.2012, Ende: *Dürr*
05.02.2013
12167 Sozialethnologie, Grundkurs, 2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001, Beginn: 15.10.2012, Ende: *Reinhardt*
04.02.2013
- Proseminare:**
- 12168 Marshall D. Sahlins und "Der Tod des Kapitän Cook", Lektürekurs, 2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, *Rösler*
1206, Beginn: 22.10.2012, Ende: 04.02.2013
12169 Malinowskis "Sexualleben der Wilden" und Gadamers "Wahrheit und Methode", Lektürekurs, 2-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., *Habermeyer*
Oettingenstr. 67, 165, Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013
12170 Das Eigene und das Andere in Amazonien – Theorien und Konzepte der Moderne, Seminar, 2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., *Herzog-Schröder*
Amalienstr. 73A, 103, Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013
12171 Mittelmeerethnologie, Lektürekurs, 2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 157, Beginn: 16.10.2012, Ende: *Götenboth, Müller*
05.02.2013
12173 "Body Talk" - Einführung in die Anthropologie des Körpers, Seminar, 2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169, *Kubes*
Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013
12174 Klassiker der Südamerikanistik, Lektürekurs, 2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065, Beginn: 16.10.2012, *Herzog-Schröder*
Ende: 05.02.2013
12175 Anthropology of Honour, Seminar, 2-stündig, Blockseminar: Sa, 17.11.2012, 10.00-16.00 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, C *Ederer*
003; Fr 07.12.2012, 10.00-16.00 Uhr c.t., C 003; Sa 08.12.2012, 10.00-16.00 Uhr c.t., C 003; Fr 18.01.2013, 10.00-16.00
Uhr c.t., C 003; Sa 19.01.2013, 10.00-16.00 Uhr c.t., C 003
- Hauptseminare:**
In den aufgeführten Veranstaltungen können Hauptseminarscheine erworben werden.
- 12176 Gilgit-Baltistan: Kultur und Gesellschaft im Hochgebirge, Masterseminar, 2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, *Sökefeld*
157, Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013
12177 Grundzüge einer Ethnologie der Medien, Masterseminar, 2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169, Beginn: *Reinhardt*
17.10.2012, Ende: 06.02.2013
12179 Visuelle Ethnologie - Geschichte und Theorie des ethnologischen Films, Masterseminar, 2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., *Heidemann*
Oettingenstr. 67 (D), C 007, Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013
12181 Vampire, Seminar, 2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 027, Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013 *Reinhardt*
12183 'Literaturen' Neuguineas/Westpapua, Masterseminar, 2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 061, Beginn: *Heeschen*
15.10.2012, Ende: 04.02.2013
12184 Indianische Ökologie - Konzepte und Praxen, Seminar, 2-stündig, Blockseminar: Fr, 19.10.2012, 14-16 Uhr c.t., *Drexler*
Oettingenstr. 67, U 127; Fr, 16.11.2012, 12-18 Uhr c.t., U 127; Sa, 17.11.2012, 10-18 Uhr, c.t., U 127; Fr, 30.11.2012,
12-18 Uhr c.t., U 127; Sa, 01.12.2012, 10-18 Uhr, c.t., U 127
12186 Grundzüge der Anthropologie der Ethik, Seminar, 2-stündig, Blockseminar: Mo, 15.10.2012, 16-18 Uhr, Oettingenstr. 67, *Demmer*
133; Fr, 25.01.2013, 14-20 Uhr, U 127; Sa, 26.01.2013, 10-18 Uhr, U 127; Fr, 01.02.2013, 14-20 Uhr, C 003; Sa,
02.02.2013, 10-18 Uhr, C 003
12187 Philippe Descola, Jenseits von Natur und Kultur, Lektürekurs, 2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 151, *Reinhardt*
Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013
12188 Lévi-Strauss, Die andere Seite des Mondes und andere kleine Schriften, Lektürekurs, 2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., *Reinhardt*
Oettingenstr. 67, 165, Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013
12189 Science and Technology Studies, Masterseminar, 2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U139, Beginn: *Knorr*
16.10.2012, Ende: 05.02.2013
- Forschungsseminare**
- 12172 Lernen, Kommunikation und kulturelle Praxis: ethnologische Perspektiven, Seminar, 2-stündig, Fr 12-16 Uhr c.t., *Schneider*
Oettingenstr. 67, 057, Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013
12182 Lehrforschung Spanien: Studentisches Feldforschungsprojekt zu aktuellen Themen des mediterranen Raums, Seminar, *Götenboth, Müller*
2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101, Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013
12398 Ethnologische Forschungspraxis - Schwerpunkt Film: Cool Istanbul in München, Seminar, 2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., *Bayer*
Oettingenstr. 67, 065, Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013
12400 Multimediale Ethnographie, Seminar, 2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169, Beginn: 17.10.2012, Ende: *Eberl*
06.02.2013
12401 Sprachdidaktik als ethnologisches Praxisfeld, Seminar, 2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 003, Beginn: *Kammler*
17.10.2012, Ende: 06.02.2013
- Übungen / Tutorien:**
- 12190 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Übung, 2-stündig, Gruppe 01: Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 115, *Brandt, Müller,*
Gruppe 02: Mi 10-12 Uhr c.t., 115, Gruppe 03: Mi 14-16 Uhr c.t., L 155, Gruppe 04: Di 10-12 Uhr c.t., 169, Beginn: *Zimmermann*
16.10.2012, Ende: 06.02.2013
- Kolloquien:**
- 12191 Oberseminar, Oberseminar, 2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123, Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013 *Dürr*
12192 Amerikanistisches Kolloquium, Kolloquium, 2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 151, Beginn: 18.10.2012, *Dürr*
Ende: 07.02.2013

- 12193 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen, Kolloquium, 2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169, Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013 [Knorr](#)
- 12194 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen, Kolloquium, 2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065, Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013 [Sökefeld](#)
- 12195 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen, Kolloquium, 2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 165, Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013 [Dürr](#)
- 12196 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen, Kolloquium, 2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 067, Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013 [Heidemann](#)
- 12197 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen, Kolloquium, 2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065, Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013 [Reinhardt](#)

Sprachkurse:

Für weitere Sprachen siehe auch das Angebot des Sprachenzentrums der LMU

- 12198 Indonesisch I, Sprachunterricht, 2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U127, Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013 [Nitschke](#)
- 12199 Indonesisch III, Sprachunterricht, 2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065, Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013 [Nitschke](#)
- 12200 Kannada 1 (I-II) Grammatik und Semantik, Sprachunterricht, 4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Do 16-18 Uhr c.t., E 341, Beginn: 15.10.2012, Ende: 07.02.2013 [Zydenbos](#)
- 12201 Kiswahili I, Sprachunterricht, 4-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 057, Fr 12-14 Uhr c.t., 027, Beginn: 16.10.2012, Ende: 08.02.2013 [Temu](#)
- 12202 Kiswahili III, Sprachunterricht, 2-stündig, Fr 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 067, Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013 [Temu](#)
- 12203 Nahuatl (Mexiko) I-II, Sprachunterricht, 4-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169, Fr 12-14 Uhr c.t., 169, Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013 [Kammler](#)
- 12204 Nuu-chah-nulth (Kanada) I-II, Sprachunterricht, 4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065, Fr 10-12 Uhr c.t., 169, Beginn: 16.10.2012, Ende: 08.02.2013 [Kammler](#)
- 12205 Quechua (Peru) I-II, Sprachunterricht, 4-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 061, Do 12-14 Uhr c.t., 165, Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013 [Kammler](#)

Offene Veranstaltungen:

(Magister)

- 12206 Ethnologische Filmreihe I, Lektürekurs, 2-stündig, Mi 18-22 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, BU101, Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013 [Heidemann](#)
- 12207 Praxisabende - Ethnologinnen und Ethnologen berichten aus ihren Berufsfeldern, Kolloquium, 2-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155, Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013 [Zimmermann](#)
- 12208 Studentische Filmreihe, Kolloquium, Di 20-22 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L155, Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013 [Studierende der Ethnologie](#)
- Studentischer Workshop Fotografie - praktisches fotografieren, Workshop, 2-stündig, 14-tägig Mo 18-20 Uhr c.t. (Oettingenstr. 67, 123, die genauen Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben), Beginn: 22.10.2012 [Studierende der Ethnologie](#)

VERANSTALTUNGEN MAGISTER

PROF.DR. MARTIN SÖKEFELD

Semesterauftaktveranstaltung des Instituts für Ethnologie

Mo, 15.10.2012 18-20 Uhr s.t., Oettingenstr. 67, B001,

Diese Veranstaltung dient dem allgemeinen Kennenlernen und dem Austausch aktueller studienrelevanter Informationen für das kommende Semester. Neben Dozenten und Mitarbeitern stellen sich auch die Fachschaft und die studentischen Arbeitsgruppen des Instituts vor.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 12159

Vorlesungen:

JULIA BAYER, M.A., PROF.DR. FRANK HEIDEMANN

Online-Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (mit einmaliger Präsenzveranstaltung am Mo, 15.10.2012, 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001)

Die "Einführung in die Ethnologie" gibt einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Geschichte der Ethnologie, deren wichtigste theoretische Ansätze, unterschiedliche Fachgebiete und aktuelle Forschungsrichtungen. Es werden darüber hinaus interdisziplinäre Zusammenhänge vermitteln sowie thematische Hintergründe und historische Bedingtheiten der ethnologischen Wissenschaft reflektiert

Die Online-Vorlesung bietet einen Videomitschnitt der 14 Vorlesungen mit dazugehörigen Folien von Prof. Dr. Frank Heidemann des Instituts für Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus stehen die Vorlesungen als podcast und die Folien als pdfs zum Herunterladen zur Verfügung. Kurze Einführungstexte, Bilder, Grafiken, Fotos, Zitate und Fachartikel vervollständigen das Angebot.

Der Nachweis der Teilnahme (Haupt- und Nebenfachstudierende des Magisterstudiengangs „Völkerkunde/Ethnologie“ sowie Studierende des Bachelornebenfaches „Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft“) erfolgt durch die Bearbeitung von Aufgaben in einem Online-Tutorium.

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: - Pflichtveranstaltung für Haupt- und Nebenfachstudierende im Magisterstudiengang "Völkerkunde/Ethnologie".

- Wahlpflichtlehrveranstaltung für Studierende des Nebenfachstudiengangs "Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft".

- Begleitendes, freiwilliges Zusatzangebot zur Präsenzvorlesung für Studierende des Bachelorstudiengangs "Ethnologie".

Nachweis: Magister - Klausur

B.A. - Klausur (Grundlagen- und Orientierungsprüfung), 6 ECTS

Belegnummer: 12163

PROF.DR. FRANK HEIDEMANN

Einführung in die Ethnologie

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Der Gegenstand der Ethnologie hat sich in den vergangenen Jahren ebenso gewandelt

wie die Fragen, die an sie gerichtet werden. Die Vorlesung soll den Studierenden der Anfangssemester zunächst als Überblick die methodische Vielfalt und die thematische Breite des Faches vorstellen, um dann ausgewählte Bereiche exemplarisch zu vertiefen. Ziel der Vorlesung ist neben der Vermittlung der theoretischen Hauptströme und der grundlegenden Fachterminologie vor allem ein kritischer Umgang mit dem eigenen Fach.

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: Die Vorlesung ist verpflichtend für B.A. Hauptfachstudierende der Ethnologie im ersten Fachsemester!

B.A. Nebenfachstudierende (Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft) sowie Magister Haupt- und Nebenfachstudierende können die Vorlesung freiwillig begleitend zur verpflichtenden Online-Vorlesung besuchen.

Nachweis: Klausur (GOP), 6 ECTS

Anmeldung: LSF

Magister: keine

Belegnummer: 12164

PROF.DR. MARTIN SÖKEFELD

Ethnologische Feldforschung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Feldforschung, die methodischer „Kern“ und zentrales Element des Selbstverständnisses der Ethnologie ist. Tatsächlich umfasst Feldforschung aber verschiedene Methoden der Datenerhebung, die für unterschiedliche Fragestellungen und Forschungsthemen verwendet werden können.

Themen der Vorlesung sind die Geschichte der Feldforschung, ihre erkenntnistheoretische Reflexion, Kurzeinführungen in einzelne Methoden der Datenerhebung (zum Beispiel teilnehmende Beobachtung, offene und strukturierte Interviews, Netzwerk-analyse), Methoden der Dokumentation (Feldnotizen) und Datenauswertung, die Frage der (sozialen) Konstruktion des Feldes, sowie die Ethik der Feldforschung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Bernard, H. Russel. 1995. Research Methods in Anthropology. Walnut Creek: AltaMira Press. (oder neuere Auflagen)

Nachweis: Die Prüfung zur Vorlesung besteht in einer Klausur (3 ECTS) in der vorletzten Semesterwoche.

Anmeldung: LSF

Belegnummer: 12165

PROF.DR. EVELINE DÜRR

Religionsethnologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende Konzepte und Theorien der Religionsethnologie. In vergleichender Perspektive werden spezifische Überzeugungssysteme und religiöse Institutionen, Praktiken und Rituale sowie Aspekte der Mythologie betrachtet. Der Schwerpunkt liegt auf der Prozesshaftigkeit und

Dynamik religiöser Phänomene, wie sie beispielsweise durch Kulturkontakt und Globalisierung forciert werden. Dazu zählen Heilserwartungs- und Revitalisationsbewegungen sowie Systeme, die durch Migration entstanden sind und sich aus verschiedenen religiösen Überzeugungen speisen und diese transformieren. Darüber hinaus wird auch die Politisierung des Religiösen als Identitäts- und Abgrenzungsmerkmal zur Sprache kommen. Die empirischen Beispiele zu den einzelnen Themenbereichen stammen aus verschiedenen Weltgegenden, um ein möglichst breites Spektrum der religiösen Erscheinungsformen zu erfassen.

Arbeitsform: Grundkurs

Nachweis: Klausur oder Hausarbeit, 3 ECTS

Anmeldung: Bachelor: LSF

Magister: in der ersten Sitzung

Belegnummer: 12166

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Sozialethnologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Zum Kernbereich sozialetnologischer Studien gehört seit jeher die Beschäftigung mit Verwandtschaft. Dies gilt insbesondere für die Untersuchung indigener Gesellschaften. Hier erwies sich die Analyse von Verwandtschaftssystemen als klassischer Zugangsweg zu einer Vielzahl sozialetnologischer Themenfelder. Verwandtschaftliche Beziehungen regeln nicht selten so disparate Bereiche wie Land- und Erbrecht, Dorfanlage und Haushalt, Krieg und Kult, Freundschaft und Feindschaft und vieles andere mehr. Zwar war das Interesse an verwandtschaftsethnologischen Fragestellungen während der 70er und 80er Jahre kurzfristig in den Hintergrund gerückt, im Rahmen der Hinwendung zu Fragen von personhood und gender oder den neuen Reproduktionstechnologien erlebte es jedoch in den letzten beiden Dekaden eine Renaissance.

Im Kurs werden wir einen Blick auf die wichtigsten Vertreter der „klassischen“ Sozialethnologie werfen, bevor wir uns den aktuellen Debatten über Verwandtschaft zuwenden. Neben den verschiedenen Formen der Familie, unterschiedlichen Verwandtschaftsterminologien und den verschiedenen Weisen, Abstammungs- oder Allianzgruppen zu konzipieren und politisch nutzbar zu machen, werden dabei auch Themen wie Gender, Altersgruppen, Reproduktionstechnologien behandelt werden.

Arbeitsform: Grundkurs

Literatur:

- Fox, Robin. 1966. Kinship and Marriage. An Anthropological Perspective. London: Pelican Books.
- Holy, Ladislav. 1996. Anthropological Perspectives on Kinship. London: Pluto Press.
- Parkin, Robert & Linda Stone (Hg.). 2004. Kinship and Family. An Anthropological Reader. Oxford: Blackwell Publishing.

Nachweis: Klausur oder Hausarbeit, 3 ECTS

Anmeldung: LSF

Magister: in der ersten Sitzung

Belegnummer: 12167

Proseminare:

DR. MICHAEL RÖSLER

Marshall D. Sahlins und "Der Tod des Kapitän Cook"

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1206

Beginn: 22.10.2012, Ende: 04.02.2013

Marshall D. Sahlins gehört neben Clifford Geertz zu den bekanntesten US-amerikanischen Kulturanthropologen der Gegenwart. In den 1960er und 70er Jahren leistete er bedeutende, heute als klassisch geltende Beiträge zur Theorie der kulturellen Evolution und Ökonomischen Anthropologie. „Stone Age Economics“ (1972) ist sein bekanntestes Werk aus dieser Zeit. Später vollzog Sahlins eine Wende zum Strukturalismus, den er zu einer strukturalen historischen Anthropologie ausarbeitete. Der pazifische Raum blieb dabei sein bevorzugter ethnographischer Schwerpunkt. Sahlins vertritt einen kompromisslosen „Kulturalismus“, innerhalb dessen er dezidiert kulturellrelativistische Positionen formuliert, nicht selten gewürzt mit leidenschaftlicher Polemik. Wir haben es mit einem streitbaren Autor zu tun, dessen Metier stets das Ausfechten wissenschaftlicher Kontroversen an vorderster Front war (Substantivismus vs. Formalismus, Materialismus/Utilitarismus vs. Kulturalismus).

Der Lektürekurs wird sich einer der jüngeren wissenschaftlichen Volten Sahlins' widmen: Seiner eigenwilligen Deutung des Todes von James Cook auf Hawaii im Jahre 1779 und der lebhaften Kontroverse, die sie auslöste. Zur Diskussion stehen nicht nur die empirischen Sachverhalte. Es geht auch um das Verhältnis von Historiographie und Kulturanthropologie sowie grundlegende Fragen nach den erkenntnistheoretischen Voraussetzungen kulturellrelativistischer Ethnographie.

Lernziel soll es sein, anhand ausgewählter Textauszüge ein angemessenes Verständnis für einige Begriffsbildungen aus dem Sahlinsschen Kosmos, wie etwa „Mythopraxis“ oder „Develop-man“, zu entwickeln sowie mit Argumentationsweisen und Inszenierungspraktiken scharf geführter wissenschaftlicher Auseinandersetzung vertraut zu werden, und schließlich, nicht minder wichtig, ein ethnologisches Lesevergnügen der besonderen Art mit anderen zu teilen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Sahlins, Marshall D.: Historical metaphors and mythical realities. Structure in the early history of the Sandwich Islands kingdom. Ann Arbor: Univ. of Michigan Pr. (1981). (Der Tod des Kapitän Cook. Geschichte als Metapher und Mythos als Wirklichkeit in der Frühgeschichte des Königreichs Hawaii. Berlin: Wagenbach 1986).

Sahlins, Marshall D.: Islands of history. Chicago: Univ. of Chicago Pr. 1985 (Inseln der Geschichte. Hamburg: Junius 1992).

Obeyesekere, Gananath: The apotheosis of Captain Cook. European mythmaking in the Pacific. Princeton: Princeton Univ. Pr. 1992 (1997). [BSB: E-Book online]

Sahlins, Marshall D.: How "natives" think: about Captain Cook, for example. Chicago: Univ. of Chicago Pr. 1995. [BSB: E-Book online]

Borofsky, Robert: Cook, Lono, Obeyesekere, and Sahlins. Current Anthropology 38,2; 1997: 255-282. [BSB/JSTOR: pdf-Download]

Belegnummer: 12168

DR. WOLFGANG HABERMEYER

Malinowskis "Sexualleben der Wilden" und Gadamers "Wahrheit und Methode"

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 165

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Ende der 20er-Jahre erscheint vom Mitbegründer des Funktionalismus Bronislaw Malinowski das bahnbrechende Werk über das Sexualleben der Trobriander unter dem Titel: "The Sexual Life of Savages in North-Western Melanesia". Das, was Malinowski an Erkenntnissen über das Sexualleben der Trobriander mitgebracht hatte, stand absolut quer zu dem, was der Mainstream in Europa in jener Zeit zu diesem Thema dachte und schrieb. Da soll es laut Malinowski irgendwo in der Südsee Menschen geben, die ihre männlichen Jugendlichen zusammen(!) mit den weiblichen Jugendlichen in "Jugendhäuser" stecken, damit diese dort ohne Aufsicht der Erwachsenen ihre ersten sexuellen Erfahrungen machen können. In der Gesellschaft dieser "Wilden" sollen – das "musste ja so kommen", haben die Zeitgenossen von Malinowski gedacht – von allen Kindern um die 50 Prozent als adoptierte Kinder in anderen Familien leben, also nicht bei der leiblichen Mutter. Und, das war vermutlich am schlimmsten für die damalige Zeit, auf Trobriand spielte die biologische Vaterschaft keine Rolle, es zählte nur die soziale Vaterschaft: Vater war man nicht einfach so qua Biologie, Vater wurde man nur und ausschließlich durch die Erziehung der Kinder.

1971 veröffentlichte Susan Montague in der Zeitschrift "Man" den Artikel "Trobriand Kinship and the Virgin Birth Controversy", mit dem sie einen wissenschaftlichen Streit, der sich seit den Veröffentlichungen von Malinowski zu diesem Thema entzündet hatte, mehr oder weniger beenden konnte. Die Auseinandersetzung war seit Malinowski darum gegangen, warum die Trobriander angeblich nicht wissen, dass zwischen Geschlechtsverkehr und Schwangerschaft ein Zusammenhang besteht. Susan Montague bezog in diesem Artikel ihre Argumente aus dem Strukturalismus von Claude Levi-Strauss. Polemisch ausgedrückt könnte man sagen: structuralism beats functionalism. Nach wiederum 40 Jahren blicken wir auf diese Debatte zurück: Was hat sich in unserem heutigen Denken über Sexualität und Reproduktion der Gesellschaft seit damals (40 Jahre – Montague, 80 Jahre – Malinowski) verändert?

Hier kommt nun die Hermeneutik ins Spiel, die Lehre vom Verstehen. Gadamers Buch "Wahrheit und Methode" zeigt uns, was es heißt, einen Text zu verstehen, warum dafür ein Zeitenabstand notwendig ist, warum der spätere Interpret einen Text besser verstehen kann als der Autor selbst, was ein Horizont ist, in dem man schreibt und dass man diesen Horizont zwar erweitern jedoch nicht überschreiten kann. Im Falle von Malinowski und Montague lautet also eine der interessanten Frage: Wie sehr beeinflusst das Wissen der Ethnologen, das sie aus ihrer eigenen Gesellschaft mitbringen, ihre Forschungsergebnisse? Und wir werden lernen, was eine Wirkungsgeschichte ist, unter der diejenigen stehen, die als Nachgeborene einen Text verstehen wollen. Dass "Das Geschlechtsleben der Wilden" als klassischer Text der Ethnologie eine Wirkungsgeschichte entfaltetete, dürfte wohl unbestritten sein.

Wir bewegen uns im Seminar also auf vier unterscheidbaren Ebenen:

1. Das Buch "Das Sexualleben der Wilden" selbst. Was steht da drin?
2. Der Artikel von S. Montague. Wie sieht ihr strukturalistischer Ansatz aus? (Dazu wird es von mir eine kurze Einführung in den "Strukturalismus" geben.)
3. Das Buch von H.-G. Gadamer: Wie funktioniert nach Gadamer "verstehen"? Was verstehen wir eigentlich, wenn wir Malinowskis und Montagues Texte heute lesen?
4. Wie sah das geistige und gesellschaftliche Umfeld von Malinowski aus? In welchem Umfeld schrieb S. Montague 40 Jahre später? Dazu begeben wir uns

ein wenig auf Entdeckungsreise zur Literatur der 20er- bzw. 30er-Jahre und der 60er- bzw. 70er-Jahre. Und was können wir über die heutige Situation sagen, wie sehen wir heute die Themen Sexualität, Mutterschaft, Vaterschaft und Reproduktionsmedizin?

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Wer sich vor dem Seminar schon mal einlesen will, kann das mit folgender Literatur machen:

- Gadamer, Hans-Georg: "Wahrheit und Methode", Tübingen 1960 (Neuaufll. 1990) Seite 250-299 bzw. 270-321 i. d. Neuaufll.
- Malinowski, Bronislaw: "Das Sexualleben der Wilden", Frankfurt a. M. 1979
- ders.: "Ein Tagebuch im strikten Sinne des Wortes", Frankfurt a. M. 1986
- Montague, Susan: "Trobriand Kinship and the Virgin Birth Controversy", i. d. Zeitschrift "Man", Vol. 6, Nr. 3, 1971

Voraussetzungen: Es herrscht Arbeitsgruppen-Teilnahmepflicht.

Belegnummer: 12169

DR.PHIL. GABRIELE HERZOG-SCHRÖDER

Das Eigene und das Andere in Amazonien – Theorien und Konzepte der Moderne

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Das Seminar fragt nach den Konzepten von Indigenität und Moderne, die die Interaktionen zwischen amazonischen Amerindianern und staatlichen Institutionen wie Schule und Gesundheitsdienste oder auch christlichen Kirchen bestimmen. Welche Strategien entwickeln Indigene auf der Basis traditioneller Kosmologien zur Aneignung der „modernen Welt“ und wie bewirken sie die Transformation in ihre kulturelle Lebensrealität? Welche Formen medialer Repräsentation wählen sie zur Verteidigung ihres Landes und der natürlichen Umwelt und auf welchen Konzepten gründen diese? Wie ändert sich beispielsweise die indigene Identität durch das Verständnis der Repräsentation der eigenen Gesellschaft im globalen Raum des Internets? Welche indigene Ansätze für Schulen, medizinische Hilfsprogramme oder Kirchen aber auch von politischem Widerstand können – jenseits von Konzepten wie Fremdbestimmung oder Missionierung – festgestellt werden? Entlang verschiedener konkreter Szenarien erschließen wir uns den theoretischen Rahmen zum „Eigenen“ und „Anderen“ hinsichtlich der Debatten zu Globalisierung, Mobilität, Hybridität und Kreolisierung. In der Gegenüberstellung von Theorien des Westens und Ideengebäuden Amazoniens nähern wir uns dem Verständnis eines „modernen“ indigenen Selbstverständnisses.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: Zum Bestehen des Seminars sind erforderlich: Regelmäßige Lese- und Diskutierbereitschaft, das Halten eines Referats sowie das Verfassen einer Hausarbeit. Die Kommunikation innerhalb des Seminars läuft über LMU-Teams.

Belegnummer: 12170

DR. NATALIE GÖLTENBOTH, DR. JULIANE MÜLLER

Mittelmeerethnologie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 157

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Im Zentrum stehen ausgewählte Werke der Ethnologie des mediterranen Raums, die

prägend auf die Debatten dieses Forschungszweigs wirkten und dadurch jeweils neue Perspektiven eröffneten. Der durch Autoren wie John Davis „People of the Mediterranean“ (1977) konstruierten Makroperspektive auf die Region wird die Mikroperspektive jüngster Forschungen gegenübergestellt, in der einzelne Themen der Mittelmeerethnologie aufgegriffen und jeweils neu kontextualisiert werden. Im Seminar werden in erster Linie Studien zu Spanien, Italien und Marokko behandelt. Sekundärquellen wie Buchbesprechungen und Texte zur Fachgeschichte ergänzen die Auseinandersetzung.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Einführende Literatur: Yamina Dir (2005): *Bilder des Mittelmeerraums – Phasen und Themen der ethnologischen Forschung seit 1945*. Münster: Lit-Verlag.

Bemerkung: Für Teilnehmer an der Lehrforschung in Andalusien ist dieser Kurs verbindlich.

Belegnummer: 12171

TANJA KUBES, M.A.

“Body Talk” - Einführung in die Anthropologie des Körpers

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169, Kubes

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Was ist unser Körper? Was ist Natur? Was Kultur? Gibt es überhaupt einen natürlichen Gebrauch des Körpers? Oder ist unser Körper gänzlich ein Kulturprodukt?

Im Seminar soll der Körper aus ethnologischer Sicht beleuchtet werden. Die Spannweite der Betrachtung soll hier vom Problem der Anwesenheit des Körpers im Feld über Fragen der Identität, Körpertechniken und –praxen (u.a. Schminken, Bodymodification, Schönheits-OPs) bis hin zur Kommodifizierung von Körpern (u.a. Sexarbeit) reichen.

Der Zugang zur Körperethnologie soll dabei einerseits auf theoretischer Ebene erarbeitet werden, andererseits wird er anhand konkreter Beispiele fassbar gemacht. Es wird dabei sowohl auf die historische Entwicklung des Körpers innerhalb der Ethnologie als auch auf unterschiedliche Körperkonzepte in verschiedenen Kulturen eingegangen werden.

Die im ersten Block erlernten Theorien sollen anhand konkreter aktueller Beispiele im zweiten Block vertieft und kritisch reflektiert werden.

Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für einen körper- bzw. leibzentrierten ethnologischen Blick.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Lock, Margaret und Judith Farquhar, Hg. 2007. *Beyond the body proper: Reading the anthropology of material life*. Durham, London: Duke University Press.

Belegnummer: 12173

DR.PHIL. GABRIELE HERZOG-SCHRÖDER

Klassiker der Südamerikanistik

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Zum tieferen Verständnis der Ethnologie Südamerikas lesen wir gemeinsam Texte aus ausgewählten Monographien z.B. von Alfred Métraux, Nimuendajú (Kurt Unkel), Theodor Koch-Grünberg und Claude Lévi-Strauss. Dabei werden Bezüge zur Rezeption

dieser klassischen Werke in aktuellen ethnographischen Arbeiten hergestellt. Die gemeinsame Lektüre wird durch thematisch passende Filmdokumente ergänzt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: Zum Bestehen des Seminars sind erforderlich: regelmäßige Lektüre, Diskussionsbereitschaft und Dialogfreudigkeit sowie das Halten von Kurzreferaten. Benotet wird ein Portfolio kürzerer Einzelarbeiten, die im Verlauf des Semesters erstellt werden.

Belegnummer: 12174

DR. VERONIKA EDERER

Anthropology of Honour

2-stündig, Blockveranstaltung:

Sa, 17.11.2012, 10.00-16.00 Uhr c.t., Oettingenstraße 67, C 003,

Fr 07.12.2012, 10.00-16.00 Uhr c.t., C 003,

Sa 08.12.2012, 10.00-16.00 Uhr c.t., C 003,

Fr 18.01.2013, 10.00-16.00 Uhr c.t., C 003,

Sa 19.01.2013, 10.00-16.00 Uhr c.t., C 003

Ehre ist ein ausgesprochen faszinierender Bereich menschlicher Gesellschaft. Von Historikern als veraltetes Konzept abgestempelt spielt sie fast unbemerkt in politischen Diskussionen oder bei sportlichen Entscheidungen eine Rolle. In den letzten Monaten haben vor allem sogenannte „Ehrenmorde“ an muslimischen Mädchen und Frauen Aufmerksamkeit erregt.

In diesem Seminar soll es einerseits um die Forschungsgeschichte der „Anthropology of honour“ gehen, die mit Regionalstudien im mediterranen Bereich ihren Anfang hatte, andererseits um einen Versuch, den Komplex der „Ehre“ zu definieren. Es sollen Formen von ehrenhaftem Verhalten in verschiedenen Gebieten Afrikas, Asiens und Amerikas untersucht werden und schließlich der Stellenwert der Ehre in der Gegenwartsgesellschaft thematisiert werden.

Themenauswahl:

Ehre im europäischen Mittelalter - Ehre im Mittelmeergebiet (Griechenland, Italien) -

Ehre in der Türkei, auf der Arabischen Halbinsel - Ehre in Nordafrika (Tunesien,

Algerien) - Ehre in Afghanistan (Paschtunwali), Pakistan, Indien - Ehre in China / Japan

- Ehre und Gewaltbereitschaft in den Südstaaten der USA - Kriegsehren früher und

heute (First Americans) - Ehre und ihre Bedeutung in der europäischen

Gegenwartsgesellschaft.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Literaturvorschläge:

- Bourdieu, Pierre (1976): Entwurf einer Theorie der Praxis auf der ethnologischen Grundlage der kabyliischen Gesellschaft; Frankfurt a. M.
- Burkhardt, Dagmar (2002): Ehre: Das symbolische Kapital. München.
- Peristiany, John Georg (Ed.) (1966): Honor and shame. The values of mediterranean society. University of Chicago Press.
- Peristiany, John Georg & Pitt-Rivers, Julian. (Eds.) (1992) Honor and Grace in Anthropology. Cambridge University Press.
- Schiffauer, Werner (1983): Die Gewalt der Ehre. Erklärungen zu einem türkisch-deutschen Sexualkonflikt. Frankfurt a. M.
- Vogt, Ludgera (1997): Zur Logik der Ehre in der Gegenwartsgesellschaft. Frankfurt a. M.
- Vogt, Ludgera & Zingerle, Arnold (Hrsg.) (1994): Ehre. Archaische Momente in der Moderne. Frankfurt a. M.

- Gilmore, David D. (Ed.) (1987): Honor and shame and the unity of the mediterranean. American Anthropological Association Special Publication No. 22. Washington.

Belegnummer: 12175

Hauptseminare:

In den aufgeführten Veranstaltungen können Hauptseminarscheine erworben werden.

PROF.DR. MARTIN SÖKEFELD

Gilgit-Baltistan: Kultur und Gesellschaft im Hochgebirge

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 157

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Dieses Seminar, das auch Magisterstudenten zur Teilnahme offen steht, führt in Kultur und Gesellschaft der nordpakistanischen Hochgebirgsregion Gilgit-Baltistan ein. Gilgit-Baltistan gehörte bis 1947 zum Fürstenstaat Jammu und Kaschmir und wird seit Beginn des Kaschmir-Konfliktes von Pakistan verwaltet. Themen des Seminars sind unter anderem die gesellschaftliche und kulturelle Aneignung des Hochgebirgsraums, Geschichte und politische Situation in der Gegenwart, Konflikte, Geschlechterbeziehungen und Entwicklungsdynamiken.

Das Seminar ist Teil der Vorbereitung auf ein sechs- bis achtwöchiges Feldforschungspraktikum, das für den Sommer 2013 in der Gilgit-Baltistan geplant ist. Selbstverständlich können auch Studierende teilnehmen, die nicht am Praktikum teilnehmen werden (die Teilnehmerzahl für die Feldforschung wird auf 8-10 Personen beschränkt sein). Wer an der Teilnahme am Feldforschungspraktikum interessiert ist, muss mindestens zwei Semester Urdu-Unterricht nachweisen, also mindestens im Wintersemester 12/13 und im Sommersemester 2013 den Urdu-Kurs am Institut für Indologie belegen und erfolgreich abschließen.

Arbeitsform: Masterseminar

Belegnummer: 12176

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Grundzüge einer Ethnologie der Medien

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die Medienanthropologie ist ein junges und bislang erst in Ansätzen definiertes Forschungsfeld. Sie untersucht den Umgang von Menschen mit Medien ebenso wie die vielfältigen Prägungen, die der Mensch durch Medien erfährt. Medien und Mediennutzung sind in einer ethnologischen Betrachtungsweise stets vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Praktiken zu sehen. Medientheorien sind daher ein Stück weit immer auch Kulturtheorien.

Im Seminar soll deshalb zunächst ein Blick auf aktuelle Kulturtheorien geworfen werden, bevor wir uns mit dem Medienbegriff im engeren Sinne und dem Verhältnis von Medien und Wirklichkeit beschäftigen. Gegen Ende des Semesters werden dann ausgewählte Beispiele ethnologischer Annäherungen an Medien und ihre Nutzung vorgestellt werden.

Arbeitsform: Masterseminar

Literatur:

- Böhn, Andreas und Andreas Seidler. 2008. Mediengeschichte. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Hörisch, Jochen. 2004. Eine Geschichte der Medien: Von der Oblate zum Internet. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Müller-Funk, Wolfgang. 2006. Kulturtheorie: Einführung in Schlüsseltexte der Kulturwissenschaft. Tübingen und Basel: A. Francke.

Belegnummer: 12177

PROF.DR. FRANK HEIDEMANN

Visuelle Ethnologie - Geschichte und Theorie des ethnologischen Films

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Visuelle Ethnologie ist der Teilbereich der Ethnologie, der sich einerseits mit der visuellen Repräsentation des kulturell Fremden in Forschung und Lehre, im Alltag und im Ritual, sowie in populären Medien und andererseits mit dem Visuellen an sich - also dem Sehen, dem Blick, der Abbildung, der Fotografie und dem Film, aber auch mit Repräsentation im weitesten Sinn beschäftigt. Dabei geht es oft um das Zusammenspiel von materieller Bildlichkeit und der zugrunde liegenden Ideenwelt. In diesem Seminar wird die Geschichte des ethnologischen Films unter Einbeziehung der historischen Entwicklung der Ethnologie in Hinblick auf Themenfindung, Narrationsmuster und Repräsentationsformen untersucht. Die Haltung der Filmschaffenden zu den Gastgesellschaften, zur Postkolonialität und zum Fach Ethnologie und die Partizipation der Gefilmten bilden zwei Seiten der gleichen Münze. Besondere Beachtung finden die EthnologInnen, die mit ihrem Werk Impulse für das Fach geliefert haben. Die übergreifenden Fragestellungen richten sich folglich an die Geschichte und Standortbestimmung der Ethnologie und an den methodischen Umgang mit dem Medium Film.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Vorausgesetzt werden regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre und der Besuch der Ethnologischen Filmreihe I (Mi 18 Uhr, siehe "Offene Veranstaltungen").

9 ECTS, benotet (mit Hausarbeit)

6 ECTS, unbenotet (ohne Hausarbeit)

Belegnummer: 12179

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Vampire

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 027

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

In der Gestalt des Vampirs verbinden sich Furcht und Lust, Verruchtheit und Puritanismus, Unbehagen am Fremden und Eskapismus. Seine vielfältige Anschlussfähigkeit lässt den Vampir zur nahezu universellen Projektionsfläche menschlicher Ängste und Wünsche werden. Er ist Monster, Popstar, Werbeträger und Teenie-Schwarm. Neuerdings kommt er gar noch in einer vegetarischen Variante daher. Im Seminar sollen Dracula und seine Nachfolger unter anthropologischen, medienhistorischen und technikgeschichtlichen Aspekten betrachtet werden. Da die Wirkungsgeschichte des Vampirs im Westen stark über filmische Adaptionen verläuft,

werden wir auch eine Reihe von Filmen ansehen und diskutieren.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Stoker, Bram. 1888 (1897). *Dracula*. Frankfurt/Main: Insel.

Kittler, Friedrich. 1993. *Draculas Vermächtnis* (1982). In: ders., *Draculas Vermächtnis: Technische Schriften*. Leipzig: Reclam, S. 11-57.

Lubrich, Oliver. 2005. *Dracula vertextet: Bram Stoker und Adolf Loos entsorgen ein archaisches Monster*. In: *Arcadia* 40, 2005 (1), S. 2–29.

Belegnummer: 12181

PROF. DR. VOLKER HEESCHEN

'Literaturen' Neuguineas/Westpapua

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 061

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Kommunikative Gattungen und Redeweisen sollten Teil einer jeden ethnographischen Darstellung sein. Das HS will eine Anschauung von Gattungen wie Mythe, Formen der oral history, Lied und Märchen vermitteln und deren Merkmale in ausgewählten Kulturen Neuguineas bestimmen. Zugleich soll der Ort von Poesie und Erzählungen und von Funktionen der Rede im Aufbau bestimmter Kulturen sowie im Gefüge der menschlichen Kultur allgemein näher betrachtet werden.

Arbeitsform: Masterseminar

Literatur: Karl Eibl. 2004. *Animal Poeta. Bausteine der biologischen Kultur- und Literaturtheorie*. Paderborn: Mentis

Fischer, Hans. 1994. *Geister und Menschen. Mythen, Märchen und neue Geschichten*. Berlin: Reimer

----- . 2000. *Wörter und Wandel. Ethnographische Zugänge über die Sprache*. Berlin: Reimer

Volker Heesch. 1990. *Ninye bún. Mythen, Erzählungen, Lieder und Märchen der Eipo*. Berlin: Reimer

Volker Heesch. 2001. "Papua-Neuguinea", in: *Enzyklopädie des Märchens. Handbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung*. Begründet von Kurt Ranke. Hrsg. von Rolf Wilhelm Brednich [...]. Bd. 10, 540-546, Berlin: de Gruyter

Antonia Löschner. 2011. *Fiktionale Literatur als Quelle ethnologischer Identitätsforschung*. Frankfurt am Main: Peter Lang

Ulla Schild. 1981. *Literaturen in Papua-Neuguinea*. Berlin: Reimer

Belegnummer: 12183

PD DR. JOSEF DREXLER

Indianische Ökologie - Konzepte und Praxen

2-stündig, Blockveranstaltung:

Fr, 19.10.2012, 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U 127,

Fr, 16.11.2012, 12-18 Uhr c.t., U 127,

Sa, 17.11.2012, 10-18 Uhr, c.t., U 127,

Fr, 30.11.2012, 12-18 Uhr c.t., Raum U 127,

Sa, 01.12.2012, 10-18 Uhr, c.t., Raum U 127,

Euronordamerikanische Denkweisen betrachten ‚Natur‘ zumeist unter dem Gesichtspunkt ökonomischer Verwertbarkeit („Rohstoffmetaphysik“) oder alternativ in romantisierender Perspektive („Ökoheilige“, „*deep ecology*“). Inwiefern aber unterscheiden sich indioamerikanische Naturauffassungen und Ressourcennutzung von

„okzidentalen“ Entwürfen und Naturpraxen? Neben praktischen Aspekten indigener Landnutzungsstrategien werden uns die soziokosmologischen Koordinaten ökologischer Interpretations- und Handlungsmodelle indioamerikanischer „Multiversen“ („Traditionelle“, Katholiken, Evangelisten, Neopagane) beschäftigen. Indianische Ökologie ist jedoch keine rein akademische Frage: Denn im Kontext des Modernen Weltsystems („Globalisierung“) spielt indianische „Ökosophie“ eine wichtige Rolle bei der Verteidigung indigener Naturressourcen und Territorialität („politische Ökologie“). Abgesehen vom „ethnographischen“ Teil, bietet die Veranstaltung einen Überblick über neuere poststrukturalistische Beiträge (u.a. Problematisierung der Natur-Kultur-Dichotomien, Neoanimismus-Debatte) und politische Aspekte indianischer Ökologie. Da Ethnologie als „Wissenschaft vom kulturell Fremden“ (Karl-Heinz Kohl) gelten kann, werden „okzidentale“ Sichtweisen als Referenz- und Ausgangspunkt einbezogen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Århem, Kaj 1990: *Ecosofía Macuna*, in Correa, François (Hg.), *La Selva Humanizada, Ecología alternativa en el trópico húmedo colombiano*, 105 – 122, Bogotá.
- , 1996: The Cosmic Food-Web, Human-Nature Relatedness in the Northwest Amazon, in Descola, P. / Pálsson, G. (Hgg.), *Nature and Society*, 185 – 204, London.
- , 2001: Ecocosmología y chamanismo en el Amazonas, variaciones sobre un tema, *Revista Colombiana de Antropología*, Volumen 37, enero – diciembre 2001, 268 – 288, Bogotá.

Bargatzky, Thomas / Kuschel, R. (Hgg.) 1994: *The Invention of Nature*, Frankfurt/M.

Bird-David, Nurit 1999: Animism Revisited, *Current Anthropology*, 40 (Supplement 1), 67 – 89. (Verfügbar über JSTORE)

Brown, Michael F. 2003: *Who owns Native Culture?* Cambridge / London. (Vgl.

Homepage <http://www.williams.edu/go/native/index.htm>, mit Links und Materialien)

Cayón, Luis 2001: En la búsqueda del orden cósmico: sobre el modelo de manejo ecológico tukano oriental del Vaupés, *Revista Colombiana de Antropología*, Volumen 37, enero - diciembre 2001, 234 – 267, Bogotá.

Descola, Philippe 1992: Societies of nature and the nature of society, in KUPER, A. (Hg.), *Conceptualizing Society*, 107 – 126, London/New York.

- , 2002: La antropología y la cuestión de la naturaleza, in Palacio, Germán / Ulloa, Astrid (Hgg.), *Repensando la naturaleza, encuentros y desencuentros disciplinarios en torno a lo ambiental*, 155 – 171, Bogotá.

Descola, Philippe / Pálsson, G. (Hgg.) 1996: *Nature and Society*, London.

Escobar, Arturo 1998: Whose Knowledge, Whose nature? Biodiversity, Conservation and the Political Ecology of Social Movements, *Journal of Political Ecology*, Vol. 5, 53 – 82.

Drengson, Alan 1999: *Ecophilosophy, Ecosophy and the Deep Ecology Movement, An Overview*. Electronic Document.

Drexler, Josef 2001a: Catos Hut, Zum Ideal der „Kühle“ in Weltbild und Anbau der Bauern der kolumbianischen Karibikküste, *TRIBUS* 50, 67 – 86, Stuttgart.

- , 2001b: „Wildnis ist Unkraut und Medizin!“ Anbau und Weltbild bei Bauern der kolumbianischen Karibikküste, München.

- , 2004: Die Heilung des Territoriums: Das Saakhelu-Ritual der Nasa (Páez) von Tierradentro (Cauca, Kolumbien), *Indiana*, 21, 141 – 173, Berlin.

- , 2007: „Unser kühles Territorium“: Das indioamerikanische Konzept der „Territorialhygiene“ am Beispiel des Ressourcenkrisenmanagements der Nasa (Páez) des kolumbianischen Tierradentro, *Indiana*, Bd. 24, 291 – 315, Berlin.

- , 2010: Das „Säen von Macht“: Kosmovision zwischen politischer Ökologie und Lebenspraxis, *Zeitschrift für Ethnologie* 135, 23 – 38, Berlin.

Duerr, Hans-Peter: *Sedna oder die Liebe zum Leben*, Frankfurt/M.

- Ellen, Roy 1986: What Black Elk left unsaid: On the illusory images of Green primitivism, *Anthropology Today*, Vol. 2, No. 6 (Dec.), 8 – 12. (JSTORE)
- Faust, Franz 1992a: What ‚Nature‘ means for a south-west Colombian Indian, in Bargatzky, Thomas / Kuschel, Rolf (Hgg.), *The Invention of Nature*, 201 – 210, Frankfurt/M./Berlin/Bern/New York
- , 1992b: *Kultur und Naturschutz im kolumbianischen Zentralmassiv, Landschaftsempfinden, Landschaftsgestaltung und Ressourcennutzung bei den Coconuco- und Yanaconaindianern in Kolumbien*, München.
- , 1994a:
Kultur, ein durch Fraktale determiniertes Chaos, *Jahrbuch für Ethnomedizin*, 25 – 41, Berlin.
- Godelier, Maurice 1990: *Natur, Arbeit, Geschichte. Zu einer universalgeschichtlichen Theorie der Wirtschaftsformen*, Hamburg.
- Guattari, Félix 1994: *Die Drei Ökologien*, Wien.
- Greverus, Ina-Maria 1990: *Neues Zeitalter oder Verkehrte Welt, Anthropologie als Kritik*, Darmstadt. (Darin: Kapitel 6, „Spirituelle Ökologie“, S. 125 – 149.)
- Horkheimer, Max / Adorno, Theodor W. 1989: *Dialektik der Aufklärung*, Frankfurt/M. (Darin: „Begriff der Aufklärung“ und „Exkurs 1, Odysseus oder Mythos und Aufklärung“, S. 9 – 87.)
- Kimmerle, Heinz 2006: The world of spirits and the respect for nature, towards a new appreciation of animism, *The Journal for Transdisciplinary Research in Southern Africa*, Vol. 2, No. 2, 249 – 263. Electronic Document.
- Müller, Werner 1985: *Geliebte Erde, Naturfrömmigkeit und Naturhaß im indianischen und europäischen Nordamerika*, Bonn.
- Münzel, Mark 1987: *Kulturökologie, Ethnoökologie und Etnodesarrollo im Amazonasgebiet, Zur Differenzierung ökologischer Indianerforschung (= Entwicklungsperspektiven 29)*, Kassel.
- Naess, Arne 1989: *Ecology, community and lifestyle, Outline of an ecosophy*, Cambridge.
- Odera Oruka, Henry 1997: Ecophilosophy and the Parental Earth Ethics, in Graness, Anke / Kresse, Kai (Hgg.), *Sagacious Reasoning, Henry Odera Oruka in memoriam*, 119 – 132, Frankfurt / M.
- Posey, Darrell / Balée, W. (Hgg.) 1983: *Ressource Management in Amazonia, Indigenous and Folk Strategies*, New York.
- Reichel, Elizabeth 1998: Die Öko-Politik im Schamanismus der Yukuna und Tanimuka vom nordwestlichen Amazonas, in: GOTTWALD, Franz-Theo / RÄTSCH, Christian (Hgg.), *Schamanische Wissenschaft, Ökologie, Naturwissenschaft und Kunst*, 25 – 95, München.
- Reichel-Dolmatoff, Gerardo 1976: Cosmology as Ecological Analysis: A View from the Rain Forest, *Man*, n.s.2, 307 – 318.
- Smith, Nigel 1996: *The Enchanted Amazon Rain Forest, Stories from a Vanishing World*, Gainesville.
- Taylor, Bron (Hg.), *The Encyclopedia of Religion and Nature*. Electronic Document.
- Verwijver, Gustaaf 1995: *Kaiapo. Materielle Kultur – Spirituelle Welt*, Frankfurt/M. (Museum für Völkerkunde)
- , 1986:
Viveiros de Castro, Eduardo 1998: Cosmological Deixis and Amerindian Perspectivism, *Journal of the Royal Anthropological Institute*, N.S. 4, 469 – 488, London. (Verfügbar über JSTORE)
- Warren, M.D. 1991: Using Indigenous Knowledge in Agricultural Development, *World Bank Discussion Papers 127*, The World Bank, Washington D.C.

Belegnummer: 12184

PD DR. ULRICH DEMMER

Grundzüge der Anthropologie der Ethik

2-stündig, Blockveranstaltung:

Mo, 15.10.2012, 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 133,

Fr, 25.01.2013, 14-20 Uhr c.t., U 127,

Sa, 26.01.2013, 10-18 Uhr c.t., U 127,

Fr, 01.02.2013, 14-20 Uhr c.t., C 003,

Sa, 02.02.2013, 10-18 Uhr c.t., C 003

Das Seminar gibt eine Einführung in die Kernthemen der Anthropologie der Ethik.

Nachdem im WS 011/12 ein allgemeiner Überblick anhand ethnographischer Fallstudien vermittelt wurde, geht es in diesem Seminar um eine systematische Aufarbeitung dieser neuen Richtung in der Ethnologie.

Themen sind unter anderem die Konstruktion der Person, die ethische Gestaltung der Lebensführung, die Rolle der Tugenden, Ideen vom guten Leben, moralische Ontologien, ethische Diskurse, moralische Imagination und die Bedeutung von Ethik im postkolonialen oder postmodernen Zeitalter.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Literatur zur Einführung und zum "Schnuppern"

- Laidlaw, James. 2002. "For An Anthropology of Ethics and Freedom", *Journal of the Royal Anthropological Institute* 8 (2): 311-332.
- Taylor, Charles 1994 *Quellen des Selbst. Die Entstehung der neuzeitlichen Identität*. Kap. 1. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Hirschkind, Charles 2001 "The Ethics of Listening: Cassene-sermon Audition in Contemporary Egypt," *American Ethnologist* 28 (2001): 623-649.
- Johnsons, Mark 1993 *Moral Imagination. The Implications of Cognitive Science for Ethics*. University of Chicago Press.
- Pandian, Anand 2008 "Tradition in Fragments: Inherited Forms and Fractures in the Ethics of South India," *American Ethnologist* 35: 466-480.
- Widlok, T. (2004) 'Sharing by default? Outline of an anthropology of virtue.', *Anthropological Theory*, 4 (1). pp. 53-70.

Belegnummer: 12186

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Philippe Descola, Jenseits von Natur und Kultur

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 151

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Philippe Descola, offizieller Schüler und Nachfolger von Claude Lévi-Strauss am Collège de France, hat mit *Jenseits von Natur und Kultur* ein Werk vorgelegt, in dem grundsätzliche Fragen nach dem Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt aufgeworfen und diskutiert werden. Dass der cartesianische Dualismus dabei nur *eine* mögliche Art der Bezugnahme darstellt, haben Ethnologen lange geahnt. Selten zuvor aber wurde so umfassend und klug eine anthropologische Gesamtschau entworfen, die die möglichen und realisierten Varianten der Mensch/Umwelt-Beziehungen systematisch durchdekliniert. Im Ergebnis führt Descola uns eine Welt vor Augen, die vielfältiger und bunter ist als die Moderne vermutet. Und weniger stumm als man vielleicht glaubt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Descola, Philippe. 2011. *Jenseits von Natur und Kultur*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Belegnummer: 12187

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Lévi-Strauss, Die andere Seite des Mondes und andere kleine Schriften

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 165

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Claude Lévi-Strauss reiste seit den späten 70er Jahren mehrfach nach Japan. Die Besuche mündeten in eine Reihe von Vorträgen und kürzeren Schriften, die 2011 erstmals gesammelt veröffentlicht wurden. In dem nur 160 Seiten starken Büchlein begegnet uns der Begründer des ethnologischen Strukturalismus als ebenso bescheidener wie scharfsinniger Denker, der seine verstreuten Beobachtungen ganz beiläufig mit anthropologischen Entwürfen verbindet und dem Leser das Bild einer globalisierten Welt lange vor Beginn unserer Zeitrechnung zeichnet. Im Kurs soll den zahlreichen Verästelungen und Anschlussmöglichkeiten des Buches nachgespürt werden. Die grundsätzliche Bereitschaft, sich mit Theorie und Praxis des Strukturalismus auseinanderzusetzen, wird dabei vorausgesetzt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Lévi-Strauss, Claude. 2012. *Die andere Seite des Mondes: Schriften über Japan*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Belegnummer: 12188

PD DR. ALEXANDER KNORR

Science and Technology Studies

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U139

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Grob gesagt betrachten die „Science and Technology Studies“ (STS) die Wechselwirkungen von Wissenschaft und Technik einerseits, mit Kultur und Gesellschaft andererseits. Das in den 1960ern entstandene, ursprünglich „Science, Technology, and Society“ benannte Forschungsfeld wird von Anfang an interdisziplinär bearbeitet. Nahezu alle Ansätze haben aber gemein, dass Wissenschaft und Technik als soziokulturell eingebettete Projekte verstanden werden. Im Seminar wird zunächst ein Überblick geschaffen, um dann anhand ausgesuchter Beispiele den Wert der STS für die Ethnologie – und umgekehrt – herauszuarbeiten.

Arbeitsform: Masterseminar

Belegnummer: 12189

Forschungsseminare

DR. PHIL. ANTONIA SCHNEIDER

Lernen, Kommunikation und kulturelle Praxis: ethnologische Perspektiven

2-stündig,

Fr 12-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 057

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Zahlreiche Projekte im In- und Ausland, pädagogische Konzepte und Analysen betonen seit Jahren die (inter-) kulturellen Komponenten von Bildung und Lernprozessen. Sowohl innerhalb als auch außerhalb von Klassenräumen und Institutionen spielen Praktiken des Lernens in verschiedenen Gesellschaften eine zentrale Rolle. Darüber hinaus findet Lernen im Zuge der Globalisierung in immer komplexer werdenden, neuen (sozialen) Räumen und kommunikativen Situationen statt.

Dieses Praxisseminar soll den Studierenden die Gelegenheit geben, Lernprozesse in verschiedenen kulturellen Kontexten und Kontaktsituationen mit ethnographischen Methoden (teilnehmende Beobachtung, Interview, Ethnographie der Kommunikation) selbst zu erforschen oder ein Praktikum in diesem Bereich vorzubereiten (z.B. in Vereinen, Bildungsinstitutionen, Museen, Familien oder ggf. auch im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes).

In Einzelarbeit oder in der Gruppe stellen die Studierenden in den von ihnen selbst gewählten Forschungs- oder Tätigkeitsfeldern Inhalte, Zielsetzung und Fragestellung eines eigenen Projektes vor und skizzieren ihr Vorhaben in einer Hausarbeit. Nach einer Phase des selbstständigen Forschens/ Arbeitens (in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit) werden die Ergebnisse zu Beginn des Sommersemesters 2012 im Rahmen eines Blockseminars präsentiert und diskutiert.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: siehe LSF

Anmeldung: Voranmeldung erbeten. Gasthörer sind willkommen.

E-Mail: Antonia.Schneider@ethnologie.lmu.de

Belegnummer: 12172

DR. NATALIE GÖLTENBOTH, DR. JULIANE MÜLLER

Lehrforschung Spanien: Studentisches Feldforschungsprojekt zu aktuellen Themen des mediterranen Raums

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Das Seminar dient der inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der für März/April 2013 geplanten vierwöchigen Lehrforschung in Andalusien.

In diesem Seminar werden die Themen aus dem Lektürekurs Mittelmeerethnologie, der für alle Teilnehmer/innen des Forschungsseminars verpflichtend ist, inhaltlich vertieft und durch aktuelle Texte über Andalusien ergänzt. Im Laufe des Semesters werden sich Forschungsgruppen zusammenfinden, die sich mit Unterstützung der Dozentinnen inhaltlich und methodisch auf die Feldforschungsübung vorbereiten. Ideenfindung und Ausarbeitung der konkreten Forschungsvorhaben erfolgt während der Blocktermine Anfang Februar.

Mögliche Themen der Feldforschungsübungen sind:

- Mediterrane Festkultur, Heiligenverehrung (semana santa), Ritual
- Geschichte, al-Andalus, Religionen, neo-islamische Gruppierungen
- Katastrophik des mediterranen Raums und seine vielfältigen Krisen, u.a. aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen
- Mobilität und Migration als Strategie des Krisenmanagements
- Urbane Räume und Bühnen, Flamenco, corrida etc.
- Lokale Identitäten und Fremdkategorisierungen, z.B. durch Reisende
- Neuere Tourismusforschung und lokale Entwicklungsprogramme

Vorgesehenes Rahmenprogramm:

- Exkursion nach Córdoba und Umgebung: Mezquita, maurische Palaststadt Medina Azahara (Ruine und Museum)
- Exkursion in die Sierra de Grazalema oder Alpujarras: Wanderung und Besuch von Museen zu traditioneller Landnutzung
- Austausch, Workshop und Vorträge mit Dozent/innen und Studierenden des Departamento de Antropología Social y Cultural der Universität Sevilla und/oder Granada
- Vortrag von Ulrike Prinz (Goethe-Institut, Zeitschrift Humboldt) über die Verarbeitung von Felddaten in wissenschaftliche und literarische Texte sowie in Medienbeiträge

Arbeitsform: Seminar

Voraussetzungen: Spanischkenntnisse (mittleres Niveau), falls Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Sprachkenntnisse ausreichen, kontaktieren Sie bitte die Dozentinnen

Bemerkung: Neben den regulären Terminen findet die Veranstaltung in Blöcken statt: Blocktermine Fr, 01.02., 14-18 Uhr c.t., Sa, 02.02., 10-18 Uhr c.t.

Anmeldung: LSF, zusätzlich bewerben Sie sich bitte bis zum 20.09.2012 (Email an beide Dozentinnen: natalie.goeltenboth@ethnologie.lmu.de und juliane.mueller@ethnologie.lmu.de) mit folgenden Unterlagen:

- Motivationsschreiben von ca. 1-2 Seiten
- Besondere thematische Interessen
- Persönliche Angaben (Telefonnummer, Matrikelnummer, Nebenfach)

Vor Semesterbeginn wird es ein persönliches Gespräch mit den Kandidaten/innen geben.

Belegnummer: 12182

JULIA BAYER, M. A.

Ethnologische Forschungspraxis - Schwerpunkt Film: Cool Istanbul in München

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Istanbul – im 19. Jhd. Inbegriff der Orientalischen Stadt, Mitte des 20. Jhd. mit seinen informellen Strukturen als Dritte-Welt-Stadt wahrgenommen – ist seit den 1990er Jahren zur Global City avanciert. Heute zeigt sich "Cool Istanbul" hip und kosmopolit als Szenestadt.

Im Forschungsseminar gehen wir der Frage nach, inwiefern sich Cool Istanbul in München widerspiegelt. Das Seminar ist eine Kooperation mit dem Forschungsprojekt "From Oriental to the 'Cool' City. Changing Imaginations of Istanbul, Cultural Production and the Production of Urban Space" von Dr. Derya Özkan aus der Europäischen Ethnologie und mit Studierenden der Klasse von Prof. Res Ingold an der Akademie der Bildenden Künste.

In kleinen Gruppen werden die Studierenden gemeinsam mit Europäischen EthnologInnen und KünstlerInnen das Thema "Cool Istanbul in München" forschend erarbeiten und filmisch umsetzen. Dazu gibt es, neben den regulären wöchentlichen Seminarterminen, mehrere Projekttreffen, in denen Englisch Arbeitssprache sein wird. Darüber hinaus wird die begleitende Übung in Blockterminen als Technikeinführung stattfinden.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Medium Film als ethnologischer Repräsentationsform anhand eigener praktischer Erfahrungen. Dabei geht es also nicht in erster Linie um eine technische Ausbildung in Kameraführung oder Schnitt, sondern um eine Forschungsübung, die kritische Beschäftigung mit der Praxis der

Feldforschung und Fragen der Repräsentation einschließt.

Im Wintersemester führt das Seminar ins Thema "Cool Istanbul" und in ethnologische Filmtheorie ein. Dazu kommen technische Einführungen und Übungsdrehs. Parallel entwickeln und recherchieren die Gruppen Themen und Forschungsfrage und beginnen mit der Feldforschung.

In den Semesterferien wird die Forschung vertieft, die Dreharbeiten durchgeführt und der Schnitt weitgehend fertig gestellt. Zu Beginn des SoSe 2012 wird in Blockterminen die Schnittphase abgeschlossen und die Forschungserfahrung ausgewertet.

Die filmischen Ergebnisse des Seminars werden voraussichtlich in einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt veröffentlicht. Darüber hinaus werden sie nach Möglichkeit auf dem afk – Aus- und Fortbildungskanal München ausgestrahlt.

Arbeitsform: Seminar

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte bewerben Sie sich bis zum **20.09.2012** per Email unter julia.bayer@ethnologie.lmu.de

- kurzes persönliches Motivationsschreiben, aus dem auch ggf. Erfahrungen mit audio/visuellen Medien, Feldforschung und dem thematischen Rahmen "Cool Istanbul in München" hervorgehen
- Name, E-Mail, Telefonnummer, Angabe von Semesterzahl und Nebenfach

Belegnummer: 12398

DR. MATTHIAS EBERL

Multimediale Ethnographie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169,

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die Ethnographie hat in den letzten 140 Jahren immer wieder sehr bereitwillig Medientechnologien aufgenommen und für die ethnographische Praxis eingesetzt. Edward Curtis verwendete den Fotoapparat für seine Feldforschung, Franz Boas experimentierte mit Wachswalzen, Margaret Mead nahm die Filmkamera ins Feld und Peter Biella plädierte für den Einsatz von multimedialen CD-ROMs in der Ethnographie. Heute gehören viele dieser Techniken zur Standardausrüstung des Ethnographen, aber kein Medium konnte den Text als grundlegendes Medium der Ethnographie ablösen, sei es wegen der langen Tradition von Text in der Geschichte der Wissenschaft oder aus medial bedingten Vorteilen. Also bleiben wir beim Text: Das Praxisseminar will versuchen, frei von der oftmals ideologisch geführten Debatte über die Vor- und Nachteile des Films eine alltagstaugliche multimediale Mischung auf der Basis von Text für die zukünftige Ethnographie im Internet zu finden.

Der Fokus von unserem Praxisprojekt wird die Frage sein, wie man multimediale Elemente (Foto, Film, Audio-Slideshow, Zeichnung, Ton o.ä.) so in einen Text einbetten kann, dass die Ethnographie sinnvoll erweitert wird. Ziel ist nicht die Ablösung eines Mediums durch ein anderes, sondern die Betrachtung der verschiedenen Narrationsmöglichkeiten, die sich durch Integration oder Wechsel von Text und audiovisuellen Medien ergeben. Dazu werden wir zunächst multimediale Ethnographien der letzten zehn Jahre zusammentragen, rezipieren und kritisch reflektieren. Außerdem stellt sich die Frage, warum die oftmals multimedial geführten Feldforschungen am Ende als Text publiziert werden: Wir wollen deshalb auch die alltäglichen Bedingungen des wissenschaftlichen Publikationsbetriebes reflektieren. Nur was diesen Bedingungen standhält und einen Nutzen bei der Vermittlung ergibt, werden wir zur Verwendung in unserem neuen Werkzeugkasten der multimedialen Ethnographie zulassen. Die notwendigen technischen Fähigkeiten werden im Übungsteils des Seminars

bedarfsorientiert vermittelt. Gegen Ende des Semesters und in den Semesterferien werden dann in Gruppenarbeit Übungs-Ethnographien entstehen: Die Studierenden müssen die Lebenssituation oder eine berufliche/private Tätigkeit einer fremden Person ausführlich dokumentieren. Sie werden über mehrere Tage Material sammeln, dieses in geeigneter Mischung zusammenstellen und das Ergebnis auf einer gemeinsam erstellten Webseite präsentieren. Für diese Projektarbeit sind vier Wochen Vollzeit vorgesehen! Zu Beginn des Sommersemesters sollen die so entstandenen Werke im Licht der aktuellen Theoriedebatten über die Ethnographie betrachtet und diskutiert werden (Repräsentationsdebatte, Writing Culture, Dichte Beschreibung).

Das Seminar wird sich in seinem Programm maßgeblich an den Erfordernissen der in den ersten Stunden erarbeiteten Konzepte und dem Wissensstand der Studierenden ausrichten. Durch technische Einführungen, z.B. in einspurigen Filmschnitt, Tonschnitt, Bildbearbeitung, Einrichten von Webspace, Installation von Software auf dem Webserver, HTML, CSS und Javascript lernen die Studierenden ihre eigenen Projekte umzusetzen. Unterstützend können theoretische Hintergründe zu Zeichentheorie und Medienwissenschaft wie z.B. grundlegende Unterschiede zwischen Film, Text und Audio-Slideshow und Grundlagen der Narration erarbeitet werden.

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 12400

DR. HENRY KAMMLER

Sprachdidaktik als ethnologisches Praxisfeld

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 003

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 12401

Übungen / Tutorien:

AGNES BRANDT, DR. JULIANE MÜLLER, VERENA ZIMMERMANN, M. A.

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

2-stündig,

Gruppe 01: Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 115, Zimmermann

Gruppe 02: Mi 10-12 Uhr c.t., 115, Brandt

Gruppe 03: Mi 14-16 Uhr c.t., L 155, Brandt

Gruppe 04: Di 10-12 Uhr c.t., 169, Müller

Beginn: 16.10.2012, Ende: 06.02.2013

In diesem Einführungskurs werden Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechniken vorgestellt. Unter anderem werden behandelt:

- Literatursuche und -beschaffung: Wie finde ich die passende Literatur zu einem Thema? Welche Bibliotheken sind wichtig?
- Fachspezifische Literatur: Einführungsliteratur, Wörterbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften, usw.
- Internet: Wie kann man das Internet für das wissenschaftliche Arbeiten nutzen? Wie findet man relevante Informationen?
- Texte lesen und exzerpieren: Wie gehe ich mit wissenschaftlichen Texten um?
- Vorträge: Wie halte ich ein Referat, das allen nutzt?

- Texte verfassen: Aufbau einer Seminararbeit, Zitieren, Literaturlisten und vieles mehr.

Diese Grundlagen werden durch mehrere kleine Übungsaufgaben, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Hause durchgeführt werden, gleich in die Praxis umgesetzt.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Beer, Bettina & Hans Fischer. 2000. *Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie: Eine Einführung*, Berlin: Dietrich Reimer.

Eco, Umberto. 1990 (1977). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*. Heidelberg : UTB.

Zielgruppe: Verpflichtend für B.A. Hauptfachstudierende des 1. Fachsemesters.

Nachweis: Übungsaufgaben, 3 ECTS

Anmeldung: LSF

Belegnummer: 12190

Kolloquien:

PROF.DR. EVELINE DÜRR

Oberseminar

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungen von Ethnologinnen und Ethnologen aus dem Umfeld des Instituts und von externen Vortragenden vorgestellt und diskutiert. Das Programm wird kurz vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts veröffentlicht.

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 12191

PROF.DR. EVELINE DÜRR

Amerikanistisches Kolloquium

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 151

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

In diesem Kolloquium werden laufende und geplante kulturwissenschaftliche Forschungen zu den Amerikas vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind herzlich willkommen.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12192

PD DR. ALEXANDER KNORR

Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Die Veranstaltung bietet ein offenes Forum für alle Studierenden, die sich in der Vorbereitungs- oder Durchführungsphase einer Abschlussarbeit befinden – sei es Bachelorarbeit, Magisterhausarbeit oder Dissertation, sei es, dass sie von mir selbst, oder von Kollegen betreut werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass das didaktische Format eines Kolloquiums für Examenskandidaten für alle Beteiligten mehr als

fruchtbar ist. Man wohnt in diesen Veranstaltungen eigentlich nie Präsentationen minderer Qualität bei, weil den Vortragenden an ihrer Thematik stets etwas gelegen ist, mehr als an so manchem Seminarbeitrag. Über die Diskussion konkreter Inhalte hinaus werden während eines Semesters in einem Kolloquium jedes Mal praktisch alle auftretenden Grundprobleme und Standardfehler angesprochen und geklärt. Darüber hinaus, auch das hat die Erfahrung gelehrt, gerät man im Laufe des Verfassens einer längeren Arbeit in unterschiedliche Phasen innerer Schwierigkeiten. Manchen gilt es, alleine zu begegnen, andere bekommt man mit Hilfe eines Kollektivs in den Griff. Stephen King meint, beim Schreiben eines Manuskripts müsse es Zeiten geben, in denen "die Tür geschlossen ist," und Zeiten, in denen sie offen ist, d.h. andere in die eigene Arbeit hereingebeten werden. Das Kolloquium bietet genau diese offene Tür.

Arbeitsform: Kolloquium

Anmeldung: Voranmeldungen und Terminwünsche nehme ich jederzeit gerne via e-mail entgegen: alexander.knorr@lmu.de

Belegnummer: 12193

PROF.DR. MARTIN SÖKEFELD

Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Im Kolloquium werden laufende und geplante Abschlussarbeiten, sowohl für den BA als auch für den Magister, vorgestellt und diskutiert werden. Auch Studierende, die auf der Suche nach einem Thema für die Examensarbeit sind, sind herzlich willkommen. Alle Fragen rund um Themenfindung, Ausarbeitung und Schreiben der Abschlussarbeit können besprochen werden. Falls daneben noch Zeit bleibt, können wir auch weitere Themen diskutieren, je nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12194

PROF.DR. EVELINE DÜRR

Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 165

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

In diesem Kolloquium diskutieren wir geplante und laufende studentische Abschlussarbeiten sowie spezifische Aspekte der ethnologischen Forschung. Das Spektrum reicht von Themenfindung, methodischer Herangehensweise, Formulierung der Fragestellung bis hin zu diversen Präsentationsformen der Forschungsergebnisse. Darüber hinaus soll das Kolloquium auch zur Erörterung ethischer Gesichtspunkte dienen und eine kritische Reflexion und Positionierung der Forschenden in Bezug auf die involvierten Akteure ermöglichen. Grundsätzlich können alle Fragen und Probleme angesprochen werden, die im Laufe der Themenfindung und Forschung auftreten. Interessierte Studierende im Hauptstudium sind herzlich willkommen.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12195

PROF.DR. FRANK HEIDEMANN

Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 067

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Im Kolloquium werden laufende Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Daneben können alle Fragen rund um Themenfindung, Recherche, Eingrenzung der Fragestellung, Gliederung, Ausarbeitung und Schreibprozess besprochen werden.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12196

DR. THOMAS REINHARDT

Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Im Kolloquium werden laufende Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Daneben können alle Fragen rund um Themenfindung, Recherche, Eingrenzung der Fragestellung, Gliederung, Ausarbeitung und Schreibprozess besprochen werden.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12197

Sprachkurse:

Für weitere Sprachen siehe auch das Angebot des Sprachenzentrums der LMU

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch I

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U127

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Anmeldung: LSF

Magister - in der ersten Sitzung

Belegnummer: 12198

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch III

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Belegnummer: 12199

PROF.DR. ROBERT ZYDENBOS

Kannada 1 (I+II) Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341

Do 16-18 Uhr c.t., E 341, Zydenbos

Beginn: 15.10.2012, Ende: 07.02.2013

Einführung in das Kannada (in alten deutschsprachigen historischen Quellen auch 'Kanaresisch' genannt), die führende moderne Literatursprache Indiens, die wegen ihrer historischen Wichtigkeit von der indischen Regierung offiziell auch zu klassischer Sprache erklärt worden ist. Ausserdem ist das Kannada die alleinige Verwaltungssprache des südindischen Bundeslandes Karnataka, d.h. des Bundeslandes des neuen indischen wirtschaftlichen Aufschungs, mit dem der Freistaat Bayern seit 2007 ein Sonderabkommen für wissenschaftliche, technische, kommerzielle und kulturelle Zusammenarbeit vereinbart hat. Deswegen ist das Kannada die für Bayern wichtigste moderne indische Sprache überhaupt.

Der Dozent, Prof. Zydenbos, hat siebzehn Jahre in Karnataka gelebt und beherrscht diese Sprache wie kein anderer noch beruflich aktiver Indologe in ganz Europa. Die Veranstaltung "Kannada I" ist eine Einführung in die moderne Schriftsprache, die sich seit acht Jahrhunderten praktisch nicht geändert hat: das bedeutet, dass man Zugang zu acht Jahrhunderten kulturgeschichtlich wichtiger Literatur erlangt. Verwendet wird ein vom Dozenten geschriebenes Lehrbuch.

Der Kurs ist auch geeignet als Einstieg in die dravidische Linguistik.

Zielgruppen: Studierende der Indologie, Sprachwissenschaft, Religionswissenschaft, Literaturwissenschaft

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: (Grammatiken:)

H. Spencer, A Kannada Grammar

F. Kittel, A Grammar of the Kannada Language

T. Hodson, An Elementary Grammar of the Kannada Language

Robert Zydenbos, Kannada-Lehrbuch

(Wörterbücher:)

F. Kittel, Kannada-English Dictionary

J. Bucher, Kannada-English Dictionary

IBH Kannada-Kannada-English Dictionary

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb:

Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 12200

DIPL.-ING. REGINALD TEMU

Kiswahili I

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 057

Fr 12-14 Uhr c.t., 027, Temu

Beginn: 16.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12201

DIPL.-ING. REGINALD TEMU

Kiswahili III

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 067

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Belegnummer: 12202

DR. HENRY KAMMLER

Nahuatl (Mexiko) I+II

4-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169

Fr 12-14 Uhr c.t., 169,

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Nahuatl ("das Wohlklingende") war eine der Bezeichnungen, die die Azteken für ihre eigene Sprache verwendeten. Bis heute ist Nahuatl - sozusagen modernes Aztekisch - mit mehr als 2 Mio Sprechern die größte der über 70 indigenen Sprachen Mexikos. Dabei zerfällt es in viele regionale Dialekte, die nicht standardisiert sind. In Bundesdistrikt (D.F.) mit der Hauptstadt Mexiko-Stadt ist es 2009 zur Amtssprache erhoben worden und wird an einigen Gymnasien gelehrt.

Gegenstand des Kurses ist das am Río Balsas im mexikanischen Bundesstaat Guerrero gesprochene Nahuatl, wie es in verschiedenen Varianten von etwa 150.000 Menschen gesprochen wird. Auch in einigen anderen Regionen des mehr als 10 Bundesstaaten umfassenden Nahuatl-Verbreitungsgebietes kann dieser Dialekt hinlänglich zur Verständigung dienen.

Die Methode des Kurses versucht, die Herausforderung für den Feldforscher nachzuvollziehen, der eine lokale Arbeitssprache erlernen muss, ohne auf Lehrbücher und Grammatiken zurückgreifen zu können. Das heißt, wir gehen von der gesprochenen Sprache aus, und lassen uns nicht von einem Lehrbuch vorschreiben, was die zu "paukenden" Regeln sind. Dabei üben wir neben dem Notieren von Sprachdaten auch, wie man Thesen über grammatikalische und Bedeutungsstrukturen aufstellt und diese prüft, verwirft oder umformuliert, und worauf man achten muss, wenn man sich eine neue Sprache in der Alltagspraxis erschließen will. Kurz: wir üben anhand von Sprache, was ein Ethnologe vor Ort mit der Kultur insgesamt versucht: sie sich schrittweise und methodisch zu erschließen.

Die im Kurs verwendeten Lehrmaterialien werden vom Dozenten entwickelt und werden über LMU-Teams verfügbar gemacht.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Anmeldung: DER KURS IST 4-STÜNDIG. Aus didaktischen Gründen sind diese vier

Stunden auf zwei Wochentage verteilt worden. Anmeldung über LSF. Möglichst nach vorheriger Anmeldung per E-Mail an henry.kammler@lmu.de

Belegnummer: 12203

DR. HENRY KAMMLER

Nuu-chah-nulth (Kanada) I+II

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065

Fr 10-12 Uhr c.t., 169,

Beginn: 16.10.2012, Ende: 08.02.2013

Die Nuu-chah-nulth (früher "Nootka" genannt; ca. 8.000 Mitglieder) sind ein indianisches Volk auf Vancouver Island in British Columbia, Kanada. Sie zählen zu den herausragenden Vertretern des Kulturareals der Nordwestküste. Sprachlich sind sie mit den weitaus bekannteren Kwakiutl innerhalb der Sprachfamilie Wakash verwandt. Quuquu?aca (wie die Nuu-chah-nulth ihre Sprache selbst nennen) ist in seiner Struktur höchst eigenwillig und hat Sprachphilosophen wie Edward Sapir dazu veranlasst, verstärkt über die Beeinflussung des Weltbildes einer Gemeinschaft durch die jeweils von ihr gesprochene Sprache nachzudenken. In der Tat muss ein Nuu-chah-nulth auf ganz andere Aspekte der Welt achten, um sich grammatisch richtig auszudrücken, als z.B. ein Deutsch- oder Englischsprachiger. Für Kulturwissenschaftler ist die Auseinandersetzung mit dieser Sprache eine lohnenswerte Übung, Sinnstrukturen einer fremden Kultur zu erschließen.

Der Kurs ist angelehnt an die lokalen Bemühungen der Nuu-chah-nulth, ihre Stammessprache als zentrales Kulturelement zu erhalten und auch ihre Dokumentation und Lehre zu professionalisieren. Im Hintergrund steht eine langjährige Kooperation des Dozenten mit Stammesinstitutionen, zu der auch Münchner Studierende beitragen können, indem mit ihnen Kursmaterialien für Erwachsene erprobt werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Die Kursmaterialien stammen vom Dozenten selbst und werden über LMU Teams verfügbar gemacht.

Anmeldung: DER KURS IST 4-STÜNDIG. Aus didaktischen Gründen sind diese vier Stunden auf zwei Wochentage verteilt worden. Anmeldung über LSF. Möglichst nach vorheriger Anmeldung per E-Mail an henry.kammler@lmu.de

Belegnummer: 12204

DR. HENRY KAMMLER

Quechua (Peru) I+II

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 061,

Do 12-14 Uhr c.t., 165

Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013

Quechua (oder Runa Simi) ist diejenige indigene Sprache Amerikas mit der größten Sprecherzahl (6-9 Mio.), v.a. in Peru, Bolivien und Ecuador. Es wird auch in einigen Regionen Argentiniens, Kolumbiens und Chiles gesprochen. Diverse Massenmedien, insbesondere Radiostationen im Andenhochland, senden in Quechua.

Quechua ist eine sehr regelmäßige Sprache, die sich in ihrer Struktur stark von deutsch unterscheidet, indem sie streng agglutinierend ist (d.h. es werden nur Suffixe in der Wortbildung verwendet, die auch nicht miteinander verschmelzen) und das Prädikat an letzter Stelle im Satz steht.

Das im Kurs behandelte Quechua von Cuzco (Peru) ist mit etwa 1,5 Mio Sprechern der zweitgrößte Dialekt dieser andinen Sprache und wird auch in Bolivien gut verstanden. In Teil 1 dieses Sprachkurses beschäftigen wir uns mit dem vergleichsweise komplexen Lautsystem des Cuzqueño-Dialekts, den grammatischen Grundstrukturen und Aspekten der Alltagskommunikation. In Teil 2 wenden wir uns humoristischen Texten des volkstümlichen Erzählguts zu.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Coronel Molina, Serafín M. (2008) Quechua Phrasebook with 2,000-word two-way dictionary. Victoria, AU, & al.: Lonely Planet. 3rd edition [N.B.: frühere Auflagen des Lonely Planet-Buches von einem anderen Autoren sind unbrauchbar]
Rösing, Ina (1994): Ulmer Quechua-Studien 1: Aussprache und Orthographie. Ulm: Univ. Zentrum für Sprachen und Philologie.

Anmeldung: DER KURS IST 4-STÜNDIG. Aus didaktischen Gründen sind diese vier Stunden auf zwei Wochentage verteilt worden. Anmeldung über LSF. Möglichst nach vorheriger Anmeldung per E-Mail an henry.kammler@lmu.de

Belegnummer: 12205

Offene Veranstaltungen:

PROF.DR. FRANK HEIDEMANN

Ethnologische Filmreihe I

2-stündig,

Mi 18-22 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, BU101

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

In den ersten Wochen wird jeweils (mindestens) ein Klassiker des Ethnologischen Films vorgestellt. In der zweiten Semesterhälfte werden Filme jüngerer Datums einschließlich solcher Produktionen im Grenzbereich von Dokumentation und Fiktion gezeigt. Ein Seminar TeilnehmerIn wird mit einer kurzen Einführung (mit handout) das Werk in seinem Kontext vorstellen. Als Leistungsnachweis kann eine Filmbesprechung verfasst werden. Die freiwillige Teilnahme ohne Leistungsnachweis steht allen Studierenden offen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 12206

VERENA ZIMMERMANN, M.A.

Praxisabende - Ethnologinnen und Ethnologen berichten aus ihren Berufsfeldern

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155, Zimmermann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Was kommt nach dem Studium? Ethnologinnen und Ethnologen sind in vielen Arbeitsfeldern tätig, nicht nur in den klassischen Arbeitsbereichen Wissenschaft und Forschung und Museum. Um Einblicke in die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten zu geben, veranstaltet das Institut gemeinsam mit der Fachschaft jedes Semester in der Regel drei Praxisabende. Als Referenten kommen Ethnologinnen und Ethnologen, die in ganz unterschiedlichen Feldern arbeiten. Sie stellen ihre Berufsbiographie vor, vermitteln einen Überblick über ihr Arbeitsfeld, geben Tipps für Qualifikation und Fortbildung und stehen vor allem für die Fragen der Studierenden zur Verfügung.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12207

Studentische Filmreihe

Di 20-22 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155,

Der Veranstaltungsort wird später in LSF und am Schwarzen Brett des Institutes bekannt gegeben.

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Film-AG der Fachschaft Ethnologie zeigt jeden Dienstag ab 20:00 Uhr ethnologisch interessante Filme und lädt zur anschließenden Diskussion ein.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12208

STUDIERENDE DER ETHNOLOGIE

Studentischer Workshop Fotografie - praktisches fotografieren

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 22.10.2012, Oettingenstr. 67, 123

die genauen Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Beginn: 22.10.2012

Im studentisch organisierten Workshop Fotografie wird der Fokus weniger auf ethnologischen Fragestellungen liegen, sondern auf dem Fotografieren an sich. Nach der Einführung letztes Semester werden wir dieses Semester vor allem praktisch fotografieren - je nach Interesse Portrait, Landschaft, Makro, Sport, Architektur etc.. In den Montagsterminen werden wir die selbst gemachten Fotografien in der Gruppe gemeinsam ansehen und analysieren. Der besprechende Workshop findet jede zweite Woche abwechselnd mit dem Oberseminar statt, außerdem werden wir zu außerplanmäßigen Terminen "betreutes" fotografieren in der Gruppe anbieten.

Arbeitsform: Workshop

Voraussetzungen: Auch Leute ohne Vorkenntnisse sind natürlich herzlich willkommen. Der Besuch des Workshops des letzten Semesters wird nicht vorausgesetzt.

Bemerkung: Wenn Ihr noch Fragen habt, schickt bitte eine Mail an martin.krauth@campus.lmu.de

SPRECHSTUNDEN

Name	Sprechstunde	Tel.	E-Mail
Julia Bayer, M.A.	Di, 14-15 Uhr	2180-9621	julia.bayer@ethnologie.lmu.de
Agnes Brandt, M.A.	Mi, 16:30 - 17:30 Uhr	2180-9618	agnes.brandt@ethnologie.lmu.de
PD Dr. Josef Drexler	n. V. per E-Mail	089-745 00 017	josef.drexler@gmx.de
Prof. Dr. Eveline Dürr	Di, 16-17 Uhr	2180-9613	eveline.duerr@lmu.de
Dr. Matthias Eberl	nach Vereinbarung		
Dr. Veronika Ederer	nach Vereinbarung		
Dr. Nathalie Göldenboth	Mo, 14:30-15:30 Uhr	2180-9605	Natalie.Goeltenboth@ethnologie.lmu.de
Prof. Dr. Frank Heidemann	Di, 15-16 Uhr	2180-9623	frank.heidemann@lmu.de
Prof. Dr. Volker Heeschen	nach dem Seminar oder nach Vereinbarung	08171-2672 88	volker.heeschen@ethnologie.lmu.de
Paul Hempel, M.A.	Do, 10 – 11 Uhr	2180-9622	paul.hempel@ethnologie.lmu.de
Dr. Gabriele Herzog-Schröder	Mi, 14:15-15 Uhr	2180-9612	gabriele.herzog-schroeder@ethnologie.lmu.de
Dr. Henry Kammler	Do, 15-16 Uhr und n.V.	2180-9606	henry.kammler@ethnologie.lmu.de
PD Dr. Alexander Knorr	n. V.	2180-9624	alexander.knorr@ethnologie.lmu.de
Tanja Kubes, M.A.	Do, 18-19 Uhr		tanja.kubes@ethnologie.lmu.de
Dr. Claudia Lang	n. V.	2180-9608	claudia.lang@ethnologie.lmu.de
Dr. Juliane Müller	Mi 14:30-15:30	2180-9629	juliane.mueller@ethnologie.lmu.de
Marc Murschhauser, M.A.	Mi, 11-12 Uhr	2180-9622	marc.murschhauser@ethnologie.lmu.de
Dipl.Ed. Tiwi Nitschke	n. V. per E-Mail	2180-9602	nitschke94@googlemail.com
Prof. Dr. Thomas Reinhardt	Mi, 12-13 Uhr	2180-9612	thomas.reinhardt@ethnologie.lmu.de
Dr. Michael Rösler	nach Vereinbarung		michael.roesler@lrz.uni-muenchen.de
Pascale Schild, M.A.	n. V. per E-Mail		pascale.schild@ethnologie.lmu.de
Dr. Antonia Schneider	n. V. per E-Mail oder Tel.	09086-920054	antonia.schneider@ethnologie.lmu.de
Prof. Dr. Martin Sökefeld	Mo, 14-15 Uhr und n.V.	2180-9600	martin.soekefeld@ethnologie.lmu.de
Dipl.Ing. Reginald Temu	n. V. per E-Mail		reginald.temu@ethnologie.lmu.de
Anna-Maria Walter, M.A.	n. V. per E-Mail	2180-9614	anna-maria.walter@ethnologie.lmu.de
Verena Zimmermann, M.A.	Mi, 10:30-11:30 Uhr	2180-9605	verena.zimmermann@ethnologie.lmu.de

WICHTIGE ADRESSEN

Institut

Institut für Ethnologie
Oettingenstr. 67
D - 80538 München (Bus/Tramhaltestelle Hirschauerstrasse/Tivolistrasse)
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 9601
Fax: +49 (0) 89 / 2180 - 9602
www.ethnologie.uni-muenchen.de

Geschäftszimmer

Frau M. Platting
Raum C 004
Tel. 2180-9601
ethnologie@ethnologie.lmu.de

Öffnungszeiten:
Di und Do 10-12 Uhr

Studentenbetreuung

(Scheinausgabe u. allg. Auskünfte zum Studium;
Einsehen von Magisterarbeiten)

Frau B. Wagner/Herr D. Lindner
Raum C 006
Tel. 2180-9619
Dominik.Lindner@ethnologie.lmu.de
Barbara.Wagner@ethnologie.lmu.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 10-12 Uhr

Bibliothek

Oettingenstr. 67
80538 München (Bus/Tramhaltestelle Hirschauerstrasse/Tivolistrasse)
Tel. 2180-9753; [http://beg@ub.uni-muenchen.de](mailto:beg@ub.uni-muenchen.de)

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8–22 Uhr
Sa 9–18 Uhr

Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS)

Geschw.-Scholl-Platz 1
Zimmer D 020, D 201, D 203, D 205
80539 München

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 8:30-12:00 Uhr
Do 8:30-12:00 Uhr, 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag geschlossen

LITERATURLISTE

FÜR DAS FACH VÖLKERKUNDE/ETHNOLOGIE

nach Abschnitt II, §58, Abs. 3 der Zwischenprüfungsordnung

Allgemein:

- Barnard, Alan 2000, *History and Theory in Anthropology*, Cambridge.
- Fischer, Hans 1998: *Feldforschung*. In: ders. (Hg.): *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Berlin. **S. 73-92.**
- Geertz, Clifford 1983: *Dichte Beschreibung*. Frankfurt/M. **S. 7-95; 202-260.**
- Jones, Adam 1998: *Quellen und Quellenkritik in der Ethnologie*. In: Fischer, Hans. (Hg.): *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Berlin. **S. 93-106.**
- Kohl, Karl-Heinz 1993, *Ethnologie: Die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung*. München.
- Schweizer, Thomas 1999: *Wie erklärt und versteht man eine fremde Kultur*. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 51. **S. 1-33.**
- Wolf, Eric 1986: *Die Völker ohne Geschichte: Europa und die andere Welt seit 1400*. Frankfurt/New York. **Einleitung** und eines aus den **Kapiteln 5, 6, 7, 8, 11 oder 12.**

Theorien:

Kulturbegriff:

- Brumann, Christoph 1999: *Writing for Culture. Why a Successful Concept Should Not Be Discarded*. In: *Current Anthropology*, 40, Supplement. **S. 1-27.**

Evolutionismus:

- Morgan, Lewis H. 1987: *Die Urgesellschaft*. Stuttgart. Kap. 1. **S. 3-15.** [Original: *Ancient Society* 1871].

Funktionalismus:

- Radcliffe-Brown, Alfred 1948 [1922]: *The Andaman Islanders*, Kap.I, **S. 22-87**; Kap.V, **S. 229-329.**

Strukturalismus:

- Lévi-Strauss, Claude 1967: *Die Strukturanalyse in der Sprachwissenschaft und der Anthropologie*. In: ders.: *Strukturelle Anthropologie I*. Frankfurt/M. **S. 43-67.**
- Oppitz, Michael 1993: [1975]: *Notwendige Beziehungen. Abriß der strukturalen Anthropologie*. Frankfurt/M. **S. 1-176.**
- Schmied-Korwarzik, Wolfdietrich 1993: *Strukturelle Ethnologie und geschichtsmaterialistische Kulturtheorie*. In: Schmied-Korwarzik, W. & Justin Stagl (Hg.): *Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion*. Berlin. **S. 275-307.**

Postmoderne Ansätze:

- Clifford, James 1993: *Über ethnographische Autorität*. In: Berg, Eberhard & Martin Fuchs (Hg.): *Kultur, soziale Praxis, Text: Die Krise der ethnographischen Repräsentation*. Frankfurt/M. **S. 109-157.**
- Kohl, Karl-Heinz 1993: *Geordnete Erfahrung*. In: Schmied-Korwarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.): *Grundfragen der Ethnologie: Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion*. Berlin. **S. 497-520.**
- Stellrecht, Irmtraud 1993: *Interpretative Ethnologie*. In: Schweizer, Thomas; Margarete Schweizer & Waltraud Kokot, (Hg.): *Handbuch der Ethnologie*. Berlin. **S. 29-78.**

Teilbereiche der Ethnologie:

Religionsethnologie:

- Brown, Michael F. 1997: Thinking about Magic. In: Glazier, Stephen D (Hg.): Anthropology of Religion: A Handbook. Westport CT. **S. 121-136**
- Evans-Pritchard, Edward E. 1978: Hexerei, Orakel und Magie bei den Zande, Frankfurt/M.
- Kohl, Karl-Heinz 1988: Ein verlorener Gegenstand. Zur Widerstandsfähigkeit autochthoner Religionen gegenüber dem Vordringen der Weltreligionen. In: Zinser, Hartmut (Hg.): Religionswissenschaft. Berlin. **S. 252-273.**
- Mischung, Roland 2006: Religionsethnologie. In: Beer, Bettina & Hans Fischer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 197-220.**

Wirtschaftsethnologie:

- Bohannan, Paul & George Dalton (Hg.) 1962: Markets in Africa. Chicago. **Introduction.**
- Kopytoff, Igor 1986: The Cultural Biography of Things: Commoditization as Process. In: Arjun Appadurai (Hg.), The Social Life of Things: Commodities in Cultural Perspective. Cambridge, **S. 64-94**
- Malinowski, Bronislaw 1979: Argonauten des westlichen Pazifik. Frankfurt/M. [Original: Argonauts of the Western Pacific, 1922.] **S. 7-142.**
- Polanyi, Karl 1978: The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt. **Kapitel 4, 5 und 6.** [Original: The Great Transformation, New York 1944]
- Sahlins, Marshall 1974: Stone Age Economics. London. **Kapitel 1 und 5.**

Politische Anthropologie:

- Clastres, Pierre 1976: Staatsfeinde: Studien zur politischen Anthropologie [Original: La société contre l'état], Berlin.
- Fortes, Meyer & Edward E. Evans-Pritchard 1940: Introduction. In: dies. (Hg.): African Political Systems. London, Oxford. **S. 1-24.**
- Heidemann, Frank 2003: Politikethnologie. In: Fischer, Hans & Bettina Beer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 157-178.**
- Kertzer, David 1988: Ritual, Politics and Power. New Haven. **S. 1-14.**
- Leach, Edmund 1954: Political Systems of Highland Burma. Boston. **S. 1-18.**
- Lewellen, Ted 1992: Political Anthropology: An Introduction. Westport. **S. 1-94.**

Sozialethnologie:

- Goody, Jack 1976. Production and Reproduction. Cambridge, **S. 1-8, S. 31-120.**
- Holy, Ladislav 1996. Anthropological Perspectives on Kinship. London, Chicago.
- Meillassoux, Claude 1976 [1975]. "Die wilden Früchte der Frau": Über häusliche Produktion und kapitalistische Wirtschaft. Frankfurt am Main, **S. 7-106.**

Aktionsforschung:

- Amborn, Hermann 1993: Handlungsfähiger Diskurs. In: Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.): Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Diskussion. Berlin. **S. 129-150.**
- Seithel, Friderike 1990: Action Anthropology. In: Gehling, A. (Hg.): Ethnoreader 1, Jahrbuch für transdisziplinäre Ethnologie. Emsdetten.
- Speed, Shannon 2006: At the Crossroads of Human Rights and Anthropology. Toward a Critically Engaged Activist Research. In: American Anthropologist, 108/1 **S. 66-76.**

Kulturökologie:

- Bargatzky, Thomas 1998: Kulturökologie. In: Fischer, Hans (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 383-406.**

Kognitive Ethnologie:

Wassmann, Jürg 2006: Kognitive Ethnologie. In: Beer, Bettina & Hans Fischer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Sechste überarbeitete Auflage. Berlin. S. 323-340.

Neben der genannten prüfungsrelevanten Literatur werden weitere Werke zur Einführung oder allgemeinen Orientierung empfohlen.

Beer, Bettina; Fischer Hans (Hg.) 2006: Ethnologie. Einführung und Überblick. Sechste überarbeitete Auflage. Berlin.

Feest, Christian u. Karl-Heinz Kohl 2001, Hauptwerke der Ethnologie. Stuttgart.

Heidemann, Frank, 2011: Ethnologie. Eine Einführung. Göttingen.

Kohl, Karl-Heinz 1993: Ethnologie: Die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung.

München. Kramer, Fritz & Christian Sigrist (Hg.) 1983: Gesellschaften ohne Staat. Frankfurt/M.

Marschall, Wolfgang (Hg.) 1990: Klassiker der Kulturanthropologie. München.

Petermann, Werner, 2004: Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal.

Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.) 1993: Grundfragen der Ethnologie.

Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion. Berlin.

Schweizer, Thomas, Margarete Schweizer & Waltraud Kokot (Hg.) 1993: Handbuch der Ethnologie. Berlin.

Barnard, Alan & Jonathan Spencer (ed.), Encyclopedia of Social and Cultural Anthropology. London 1996.